

# WIRTSCHAFT K O M P A K T

Das Entscheidermagazin für Schaumburg

November 2023 | Heft 62



## Made in Schaumburg

Neue Technologien  
in der Vorreiter-Rolle

Innovationspreis  
Schaumburg 2023

Fachkräfte  
im Fokus



# Wie Sie Umwelt und Umsatz gerecht werden? Mit uns.

## Weil's um mehr als Geld geht.

Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in eine grüne Zukunft, auf globalen Märkten oder in digitalen Welten – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind.



Sparkasse  
Schaumburg



# Liebe Leserinnen und Leser!

**D**ie Kriege im Nahen Osten und in der Ukraine belasten massiv die wirtschaftlichen Aussichten.

Inflation, Kaufkraftverlust und die Sorge um hohe Energiepreise hinterlassen nachhaltige Spuren. Das ifo-Institut erwartet zum Jahresende einen Rückgang des BIP preisbereinigt um 0,4 Prozent.

Erfreuliche Nachrichten sind rar geworden. Aber gerade das nehmen wir zum Anlass, über Lichtblicke in der heimischen Wirtschaft zu berichten. In dieser Ausgabe von „WIRTSCHAFT kompakt“ gehen wir ein auf ein Vorzeigebispiel für die ökologische Transformation. Ferner greifen wir den hiesigen Einsatz moderner Technologien auf.

In Obernkirchen wird die Ardagh Group den Bau einer neuen Hybrid-Glaswanne in diesem Jahr

abschließen. Das ist regionalwirtschaftlich erfreulich, weil es die erste Schmelzwanne dieser Art in Deutschland sein wird. Durch die Umstellung von Gas auf Strom kann der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um bis zu 60 Prozent reduziert werden.

Der Einsatz moderner Technologien ist unter anderem aber auch in der Landwirtschaftsbranche festzustellen. Dies zeigt ein Beitrag des Landvolks Weserbergland, in dem die GPS-gestützte Bewirtschaftung von Ackerflächen und die Robotik in der Tierhaltung am Beispiel von Melkrobotern vorgestellt wird.

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises fördert Innovationen und Investitionen bei Unternehmen. Zugleich werden Start-ups unterstützt. In diesem Zusammenhang machen wir auf die Ausschreibung des Innovationspreises Schaumburg aufmerksam, der im nächsten Jahr wieder vergeben wird. Der

Innovationspreis ist mit 6000 Euro dotiert und kann durch Entscheidung der Bewertungskommission auf bis zu drei Bewerber aufgeteilt werden. Nähere Informationen dazu wie auch zur Gründungswoche (13. bis 19. November) und zur GRW-Investitionsförderung für Unternehmen finden Sie ebenfalls in diesem Magazin.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und anregende Lektüre.

Stadthagen, im November 2023

Jörg Farr  
Landrat

# In diesem Magazin

Editorial .....	3	Wegweiser durch den Landkreis .....	32/33	Veranstaltungstermine .....	34
Inhaltsverzeichnis und Impressum .....	4			Branchenverzeichnis .....	34

## MADE IN SCHAUMBURG

### Dekarbonisierung der Glasindustrie

Mit neuer Hybrid-Glaswanne spart Ardagh Glass bis zu 60 Prozent CO<sub>2</sub>-Emissionen .....

### In der Vorreiter-Rolle

Die Nahrungsmittelproduktion in Deutschland befindet sich technisch und ökologisch auf dem höchsten Niveau weltweit .....

### Eine Region mit vielen

#### Alleinstellungsmerkmalen

Der Tourismus und seine wirtschaftliche Bedeutung für das Schaumburger Land .....

### Bier trinken, Vögel schützen

Zwei Jahre nach der Gründung wurde „Birdy Beer“ bereits mehrfach ausgezeichnet .....

### Direktvermarktung und

#### Regionalität als Erfolgsfaktoren

Was Harkopfs Hofladen im Schaumburger Land so einzigartig macht .....

### Erfolgreich unterwegs in der Marktlücke

Der Name „PACKONZEPT“ steht für produkt- und unternehmerorientierte Verpackungslösungen .....

### Alles fürs Publikum – und den guten Zweck

Dies ist die eindrucksvolle Geschichte von „The BATZ“ .....

### Bewährter Partner für Firmen und Privatleute

Die PLSW betreibt rund 50 Einrichtungen und hat jede Menge zu bieten .....

## IMPRESSUM



**Wirtschaftsförderer Dr. Ludwig Schätzl hat die redaktionelle Federführung für das Magazin „WIRTSCHAFT kompakt“.**

## UNTERNEHMENS PORTRAIT

### Die Beutelmacher

Flexiprime GmbH produziert in diesem Jahr rund 70 Millionen Lebensmittelverpackungen .....

### Der Flecken-Profi

Benjamin Huk ist Spezialist für die Reinigung von Teppichböden, Läufern und Polstermöbeln .....

## GRÜNDUNGSWOCHE 2023

### Gemeinsam starten

Gründungswoche Deutschland vom 13. bis 19. November 2023 .....

## INNOVATIONSPREIS 2023

### 6000 Euro zu gewinnen

Bewerbungen für den Innovationspreis Schaumburg 2023 bis zum 30. November möglich .....

## AKTUELLES FÖRDERPROGRAMM

### Neue Kriterien festgelegt

Wer vom Förderprogramm „Niedersachsen Invest GRW“ profitieren kann .....

## FACHKRÄFTE IM FOKUS

### Gut vernetzt, gut versorgt

Gesundheitsregion Schaumburg bündelt Kräfte, um hausärztliche Versorgung langfristig sicherzustellen .....

### Die Arbeitswelt gemeinsam gestalten

Wie das Unternehmensnetzwerk „Familie + Wirtschaft“ Firmen im Weserbergland unterstützt .....

### Von „Adelante!“ profitieren alle Beteiligten

So klappt die Gewinnung junger Fachkräfte aus dem EU-Ausland .....

## GESTALTUNGSWETTBEWERB „DIE GUTE FORM“

### Schick, praktisch und alltagstauglich

Mit dem Gesellenstück müssen Tischler-Azulis ihr handwerkliches Können unter Beweis stellen .....

Für Anregungen, Kritik oder Themenvorschläge ist Dr. Schätzl zu erreichen:

Landkreis Schaumburg  
Dr. Ludwig Schätzl  
Jahnstraße 20, 31655 Stadthagen  
Telefon (0 57 21) 703 12 22  
Telefax (0 57 21) 703 15 98  
leitung.wirtschaftsfoerderung@  
schaumburg.de

### Herausgeber

Landkreis Schaumburg

**Redaktion** (verantwortlich)

Klaus Heimann

### Redaktionelle Mitarbeit

Schaumburger Nachrichten:  
Holger Buhre und Andrea Göttling,  
Ines Langhorst

### Produktion und Layout

Schaumburger Nachrichten:  
Franziska Stasun und Stephanie Gehrke

### Anzeigen

Jann Backer (verantwortlich)

### Fotos

Roger Grabowski, Holger Buhre, iStockphoto.com,  
Agenturen, privat

### Auflage

3.500 Exemplare

# Dekarbonisierung der Glasindustrie

Mit neuer Hybrid-Glaswanne spart Ardagh Glass bis zu 60 Prozent CO<sub>2</sub>-Emissionen

**E**nergieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Reduktion: Das sind zwei zentrale Themen der Industrie – so auch in der Glasproduktion. Die Ardagh Glass GmbH, die in Deutschland acht Glaswerke – davon eines in Obernkirchen – betreibt, gehört zu den größten deutschen Behälterglasproduzenten.

Um Glas herzustellen, wird ein Gemenge aus Sand, Soda, Kalk und anderen Kleinkomponenten eingeschmolzen und in Form gebracht. In Obernkirchen entstehen vor allem Getränkeflaschen. Für die Schmelze sind hohe Temperaturen erforderlich. Das Gemenge wird in der Schmelzwanne auf 1500 Grad erhitzt. Aufgrund der hohen Temperaturen ist die Befuerung sehr energieintensiv und erfolgt bisher vor allem mit Gas.

Die Ardagh Group hat sich zum Ziel gesetzt, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 deutlich zu reduzieren. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Bei der Herstellung von Behälterglas wird derzeit ein Energiemix aus rund 90 Prozent Gas und zehn Prozent Strom eingesetzt. Mit der neuen Hybrid-Technologie in Obernkirchen wird sich das ändern: Bei der sogenannten NextGen-Furnace wird ein Energiemix aus ungefähr 80 Prozent Strom und 20 Prozent Gas eingesetzt.

Damit kann Ardagh den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bei der Produktion neuer Glasbehälter um bis zu 60 Prozent reduzieren. Der Bau ist ein wegweisendes Projekt und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und dem Kompetenzzentrum Kli-



In Obernkirchen entstehen vor allem Getränkeflaschen – demnächst mit neuer und innovativer Hybrid-Technologie.

FOTO: ARDAGH GLASS GMBH

maschutz in energieintensiven Industrien (KEI) im Rahmen des Förderprogramms „Dekarbonisierung in der Industrie“ bezuschusst.

„Wir werden den Bau der Hybrid-Wanne innerhalb dieses Jahres fertigstellen“, sagt Jens Schaefer, Geschäftsführer der Ardagh Glass GmbH. „Sie wird die erste Schmelzwanne ihrer Art sein.“ Nach Unternehmensangaben ist Obernkirchen der ideale Standort für das Projekt, da schon jetzt die für den Betrieb der NextGen-Furnace notwendigen Stromnetz- und Sauerstofferzeugungskapazitäten vorhanden sind.

Die neue Wanne wird pro Tag bis zu 350 Tonnen Behälterglas aus einem großen Anteil Altglas produzieren – darunter hauptsächlich Braunglas, aber auch andere Farben sind möglich. Der große Einsatz von Recycling-Glas ist ein großer Vorteil der Hybrid-Technologie. Reine Elektro-Schmelzwannen sind

derzeit noch nicht in der Lage, große Mengen Recycling-Glas einzuschmelzen.

„Die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen hat für uns und unsere Kunden große Priorität. Bis 2030 wollen wir alle Ardagh-Anlagen mit 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien versorgen. Dies und die Investition in die Hybrid-Glaswanne sind deshalb wichtige Schritte auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft der Behälterglasindustrie“, sagt Martin Petersson, CEO von Ardagh Glass Packaging Europe.

Perspektivisch sollen auch an den anderen Ardagh-Standorten in Deutschland CO<sub>2</sub>-einsparende Anlagen eingesetzt werden. Zur weiteren Dekarbonisierung in Obernkirchen plant Ardagh, das Gas für die neue NextGen-Furnace sukzessive durch grünen Wasserstoff zu ersetzen. Auch möchte der weltweit zweitgrößte Hersteller von Behälterglas alternative Schmelztechnologien prüfen.

*Hinweis: Dieser Text wurde zur Verfügung gestellt von der Ardagh-Pressestelle (zeron GmbH – Agentur für PR & Content, Düsseldorf).*

## Ardagh und das Werk in Obernkirchen

Das Glaswerk Obernkirchen gehört zur international tätigen Ardagh Group. In Deutschland betreibt die Ardagh Glass GmbH insgesamt acht Glaswerke – eines davon in der Schaumburger Bergstadt. Dort produzieren die rund 280 Beschäftigten täglich fast zwei Millionen Glasbehälter – vor allem Getränkeflaschen.

Die Ardagh Group verfügt weltweit über 63 Produktionsstätten in 16 Ländern und gehört zu den führenden Anbietern für Verpackungen in den Bereichen Metall, Glas und Technologie. Ein Schwerpunkt liegt auf der Produktion von Behälterglas – eine der nachhaltigsten Verpackungen, die es auf dem Markt gibt. Denn Glas wird fast ausschließlich aus in der Natur vorkommenden, meist heimischen Rohstoffen hergestellt und lässt sich zu 100 Prozent recyceln. Es schützt so Umwelt, Klima und Gesundheit.

# In der Vorreiter-Rolle

Die Nahrungsmittelproduktion in Deutschland befindet sich technisch und ökologisch auf dem höchsten Niveau weltweit

Von Bjarne-Luca Grupe

**L**andwirtschaft – Nachhaltig – Regional – Digital: Unter diesem Deckmantel verbirgt sich die sogenannte Landwirtschaft 4.0, eine Form der

Digitalisierung und Technologisierung einzelner Betriebsschritte im Produktionsprozess. Seit rund 20 Jahren entwickeln die Unternehmen in der Landwirtschaft digitale und autonome Lösungen, um mühselige

Arbeitsschritte – bis dato oftmals von Hand verrichtet – zu erleichtern und zu mechanisieren.

Ein großer Erfolg war die Einführung der GPS-gestützten Bewirtschaftung

der Ackerflächen. Damals konnte mittels GPS-Positionierung ein Traktor innerhalb einer Viertelstunde auf 15 Zentimeter genau auf der Ackerfläche positioniert und somit die Spurführung – also die Fahrtrichtung des Trak-



Dank GPS- und KI-gestützter Pflanzenschutzbehandlung können die Landwirte nachhaltige, regionale und qualitativ hochwertige Nahrungsmittel produzieren.

FOTOS: PR.

tors – genau „ausgemessen“ werden. Der Signalaufbau konnte bis zu einer halben Stunde betragen und brauchte freie Sicht „nach oben“. Äste von Bäumen oder Hochspannungsleitungen konnten den Signalaufbau stören und das Warten ging von vorne los. „Das ist doch im Weserbergland, auf unseren kleinen und strukturreichen Flächen gar nicht möglich“, meldeten sich die ersten Stimmen aus der Landwirtschaft damals mit großer Skepsis.

Heute können wir mit GPS-Signalen sowie mit Unterstützung des Mobilfunknetzes und des Internets den Traktor ein Jahr lang auf maximal zwei Zentimeter Abweichung der Position bestimmen. Bedeckung der Flächen durch Bäume oder Hochspannungsleitungen stören das Signal ebenso wenig wie kleine Dächer oder Brücken, wodurch auch hier in der Region kein Weg mehr an der GPS-Technik vorbeiführt.

Nicht nur Traktoren, sondern auch Mähdrescher, Maishäcksler sowie weitere Arbeitsgeräte können aktuell hochpräzise auf der Ackerfläche gesteuert werden und somit die Landwirtschaft automatisch nachhaltiger gestalten. Bei den gesellschaftlich umstrittenen Themen wie Düngung und Pflanzenschutz können wir somit die Zielfläche fast auf den Zentimeter genau lokalisieren und eine Applikation außerhalb der Schlaggrenzen verhindern.

Hierbei werden die Katastergrenzen in die GPS-Spurführungssysteme eingelesen und mit dem Traktor und dem Arbeitsgerät synchronisiert. Das verhindert einen Austrag von Wirkstoffen und Düngemitteln in Gewässer, Wegraine und dergleichen. Mittels automatischer Abschalteneinrichtungen und Sensoren können Schadorganismen erkannt und punktuell bekämpft werden. Dabei kann das Pflanzenschutzgerät auf bis zu 25 Zentimeter breite Einheiten

aufgeteilt werden und somit auch nur da applizieren, wo durch Ultraschallsensoren oder KI-Kameras auch eine Bekämpfung sinnvoll ist.

Die Sensoren können in Echtzeit die Stärke des Blattgrüns – den so genannten Chlorophyllgehalt – messen. So kann das Applikationsgerät die passende Düngemenge für die Pflanzen einstellen. In der Folge kann die Pflanze optimal versorgt werden, und eine „Überdüngung“ und daraus folgende Auswaschung von Düngemitteln gehört der Vergangenheit an.

In der Tierhaltung können wir mittels Robotik zahlreiche Arbeitsgänge mechanisieren. Mit dem Einsatz eines Melkroboters können die Melkzeiten einzeltierspezifisch über den Tag verteilt werden. Somit kann die Kuh zum Melkstand gehen, wann sie es möchte.

Während des Melkens werden dann spezifische Daten bei der Kuh abgefragt, und

ihr Gesundheitszustand wird täglich mehrfach überwacht. Werden hierbei festgelegte Parameter über- oder unterschritten, bekommt der Landwirt eine Meldung aufs Smartphone, wodurch sofort und oftmals ohne sichtbare Symptome dem Tier geholfen werden kann. Somit sparen wir Arzneimittel und verbessern stetig das Tierwohl in der Nutztierhaltung.

In diesem Jahr laufen die ersten Praxistests für autonome Traktoren, die ähnlich eines Rasenmähroboters die Flächen bewirtschaften können, ohne dass eine Person anwesend sein muss. Schafft es die Wissenschaft diesen Entwicklungsschritt praxisreif zu bekommen, kann auch der Fachkräftemangel in der Landwirtschaft teilweise kompensiert werden. Als Fazit bleibt zu sagen, dass der Technologiefortschritt die Landwirtschaft nachhaltiger und produktiver macht, als es gesetzliche Bewirtschaftungsaufgaben je ermöglichen können.



In der Praxis laufen bereits Tests mit autonomen Feldrobotern bei der Bodenbearbeitung.



## ZUR PERSON

**Bjarne-Luca Grupe**  
Agrarberater

Landvolk Weserbergland  
Bauernverband Weserbergland e.V.

Klütstraße 10  
31787 Hameln

Telefon: 05151 / 40666-24

Fax: 05151 / 40666-29

grupe.bjarne-luca@landvolk-weserbergland.de

www.landvolk-weserbergland.de

# Eine Region mit vielen Alleinstellungsmerkmalen

Der Tourismus und seine wirtschaftliche Bedeutung für das Schaumburger Land



Das Bückeburger Schloss gehört zu den bekanntesten Bauwerken und absoluten Wahrzeichen des Schaumburger Landes.  
FOTO: FÜRSTLICHE HOFKAMMER (LUFTBILD MÜLLER).

Von Olaf Boegner

Mehr als 900 Jahre Schaumburger Eigenstaatlichkeit haben einen kultur- und geschichtsträchtigen Raum entstehen lassen, der bis heute von einer spürbaren regionalen und kulturellen Identität geprägt ist. Die naturräumliche Lage an der Nahtstelle zwischen Mittelgebirge und norddeutscher Tiefebene hat eine spezifische Flora und Fauna hervorgebracht. Nördlich des Wesergebirges und des Bückebergs haben sich seit der Frühzeit Handels- und Verkehrswege etabliert, die überregionale Verbindun-

gen und regionale Verflechtungen begünstigt haben.

Das fortgeschriebene Tourismuskonzept Schaumburger Land aus dem Jahr 2017 fasst die Alleinstellungsmerkmale zusammen: Fürstenhaus, Fürstliche Hofreitschule, (Weser-)Renaissance, Wilhelm Busch, Trachten und Brauchtum. Basisthemen sind Natur und Landschaft, Technik und Industriekultur sowie Hotellerie und Gastronomie, Service und Information sowie Ortsstruktur und Architektur.

Die Schaumburger Grafen und Fürsten haben der Re-

gion einst eine prägende architektonische und kulturhistorische Identität verliehen, die heute authentische touristische Produkte generiert: Hierzu gehören Schloss Bückeburg, Schloss Stadthagen, Schlösser und Herrensitze, bedeutende Mausoleen und Bauwerke der Weserrenaissance, um nur einige zu nennen.

Das Erbe von Wilhelm Busch, der 40 Jahre in seinem Heimatort Wiedensahl gelebt hat, wird engagiert entwickelt und in touristische Produkte eingebunden. Besonders akzentuiert wird das Thema „Urvater des Comic“.

Neben den beiden Museen sind auch Führungen und Rundgänge im Portfolio.

Wer aktiv unterwegs sein möchte, findet zahlreiche Möglichkeiten, um die Region auf thematischen Radrouten zu erkunden: zum Beispiel „Fürstenroute“, „Schlösser und Herrensitze“ sowie „Auf den Spuren von Wilhelm Busch“. Die einst durch adelige Initiative entstandenen Kurorte Bad Eilsen und Bad Nenndorf sind mit ihren Angeboten bedeutende Gesundheitsstandorte in der Region, die den wesentlichen Teil des Übernachtungsaufkommens generieren.

Seit 2007 bündelt der Verein Schaumburger Land Tourismusmarketing die touristischen Themen und Angebote der von ihm vertretenen Kommunen und vermarktet diese in Print- und Onlinemedien, auf Tourismusmessen und Promotion-Aktionen. Die

Anzahl der Übernachtungen in der Tourismusregion Schaumburger Land lag 2022 bei mehr als 550.000, im gesamten Landkreis bei knapp 680.000. Die Rückgänge durch die Covid-19 Pandemie werden zusehends ausgeglichen.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Landkreis Schaumburg wird nach Angaben des Deutschen wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr (dwif) durch den für das Jahr 2016 ermittelten Gesamtumsatz von 223,8 Millionen Euro deutlich. 4920 Beschäftigte sowie ein Mehrwert- und Einkommenssteueraufkommen von rund 20,7 Millionen Euro etablieren den Wirtschaftsfaktor Tourismus daher als eine wirtschaftliche Größe in der ökonomischen Struktur des Schaumburger Landes.

die eine noch weitaus stärkere Beachtung verdient. Die wirtschaftlichen Effekte des Tourismus tragen zudem zu einem erheblichen Anteil zur Wertschöpfung im Landkreis Schaumburg bei.



An Wilhelm Busch führt in Wiedensahl und Umgebung kein Weg vorbei. FOTO: SLT (MICHAEL MIKLAS)

**FAZIT**

Die touristischen Alleinstellungsmerkmale des Schaumburger Landes basieren auf einer Melange aus einer langen Eigenstaatlichkeit, architektonischen Zeugnissen, landschaftlicher Vielfalt, Tradition und ausgeprägter regional-kultureller Identität. Diese verleihen dem Schaumburger Land eine touristische Einzigartigkeit,

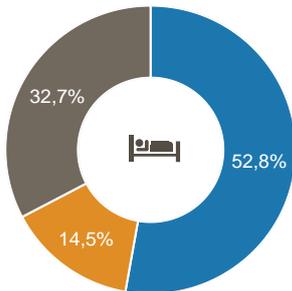


**ZUR PERSON**

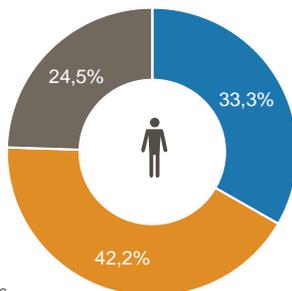
**Olaf Boegner**  
 Geschäftsstellenleiter Schaumburger Land  
 Tourismusmarketing e.V.  
 Lange Straße 45  
 31675 Bückeberg  
 Telefon: 05722 / 890550  
 Fax: 05722 / 890552  
 info@schaumburgerland-tourismus.de  
 www.schaumburgerland-tourismus.de

**Direkte Profiteure des Tourismus**

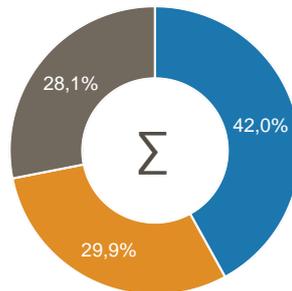
Übernachtungsgäste 100,0 Mio. €



Tagesbesucher 123,8 Mio. €



Gesamt 223,8 Mio. €



-  **Gastgewerbe** 94,1 Mio. €
-  **Einzelhandel** 66,8 Mio. €
-  **Dienstleistungen** 62,9 Mio. €

Quelle: dwif 2016

Diese Auswertung aus dem Jahr 2016 zeigt es: Der Tourismus hat eine große wirtschaftliche Bedeutung für die Region.

GRAFIK: DWIF E.V. CONSULTING

# Bier trinken, Vögel schützen

Zwei Jahre nach der Gründung wurde „Birdy Beer“ bereits mehrfach ausgezeichnet

Von Frank Urban

**A**ngefangen hat alles im Oktober 2020: mit der Idee, selbst Bier zu brauen. Also besorgte ich Hopfen, Malz, Hefe und eine kleine Brauanlage inklusive Gärtank und las ein Buch über das Brauen – und zwei Wochen später entstand auf dem Dachboden das erste eigene Bier. Es kamen anschließend noch weitere Gärtanks hinzu, um Kapazitäten zu schaffen. Denn ein gutes Bier braucht einfach Zeit zum Reifen. Fortan braute und experimentierte ich Woche für Woche, entwickelte oder verwarf Rezepte, verkostete und verschenkte Bier.

Während meine Leidenschaft für das Brauen wuchs, entwickelte sich unser Sohn Paul – seinerzeit elf Jahre – zum begeisterten Hobbyornithologen, Vogelfotografen und Naturschützer. Jede freie Minute nutzte er für Fotoexkursionen oder Vogelzählungen und -bestimmungen. Die Themen Bierbrauen und Vogelschutz waren zuhause allgegenwärtig – und es entstand die Idee, beides miteinander zu kombinieren.

Somit wurde im April 2021 „Birdy Beer“ ins Leben gerufen: mit dem Ziel, erstklassiges Bier zu vermarkten und dabei den Schutz heimischer Vögel zu unterstützen. Zum einen soll Aufmerksamkeit erzeugt werden. Daher tragen alle Biere Vogelnamen als Botschafter für seltene, gefährdete oder besondere Arten. Die Leute sind oft überrascht, dass es sich um

Vogelnamen handelt, wenn sie zum Beispiel „Ziegenmelker“ oder „Sommergoldhähnchen“ auf unseren Flaschen lesen.

Zum anderen wollen wir uns aktiv für den Vogelschutz einsetzen und nutzen einen Teil der Erlöse, um Projekte zu unterstützen. In diesem Jahr konnten wir zum Beispiel entlang der Bücke-

burger Aue und an weiteren Standorten Nistkästen für die Gebirgsstelze und die Wasserramsel anbringen.

Mit der Gründung des Start-up-Unternehmens musste auch die Entscheidung getroffen werden, selbst in eine größere Brauanlage zu investieren oder andernorts in Lohn zu brauen. Letzteres erschien als risikolos und stell-



te sich nach hinreichender Recherche als „best practice“ in der Gründerszene der Kreativbrauer heraus. Eine Win-win-Situation: Denn die Start-ups profitieren vom Know-how bestehender Brauereien, die wiederum in Zeiten rückläufigen Bierkonsums ihre Anlagen besser auslasten können.

Auf der Suche nach einer möglichst kleinen Brauerei sind wir in Springe-Eldagsen fündig geworden. Bei Robens Craftbeer Factory konnten wir auf einem Fünf-Hektoliter-Sudwerk sehr flexibel in kleinen Mengen experimentieren und gleichzeitig Kontakte zu anderen Craft-Brauern herstellen, die dort ebenfalls ihre Biere produzieren.

Um möglichst nachhaltig und umweltschonend zu handeln, haben wir „Birdy Beer“ im November 2021 nach EG-Öko-Verordnung bio-zertifizieren lassen. Im Zuge dieser Zertifizierung haben wir uns außerdem vergrößert und die Braustätte gewechselt, um die gestiegene Nach-

frage abdecken zu können. Mit Liebarts Privatbrauerei in Detmold haben wir einen Partner gefunden, der gut zu uns passt und ein vorbildliches ökologisches Selbstverständnis mitbringt. Dort brauen wir nun energieeffizient und nachhaltig in 100 Prozent Bioqualität mit Ökostrom aus der eigenen PV-Anlage sowie Wasser aus der eigenen artesischen Quelle.

Die Produktpalette von „Birdy Beer“ umfasst aktuell vier Sorten: „Sommergoldhähnchen“ (Pale Ale), „Ziegenmelker“ (kaltgehopftes Pilsner), „Mandarinente“ (Weizen Ale) und „Tannenhäher“ (IPA). Für 2024 sind drei neue Biere in Planung. Eines davon wird alkoholfrei sein, da die Nachfrage in diesem Segment stark zunimmt.

„Birdy Beer“ ist inzwischen in mehr als 15 Märkten im Einzelhandel und in zwölf Gastronomien vertreten. Neben der Region Schaumburg als Hauptmarkt beliefern wir auch Geschäftskunden

in Hameln, Hannover, Magdeburg, Marburg, Dortmund und Köln. Über unseren Online-Shop liefern wir seit Dezember 2021 deutschlandweit an Privatkunden. Der Gesamtausstoß hat sich von anfänglich 20 Hektoliter (2021) auf 60 Hektoliter (2022) verdreifacht und wird sich in diesem Jahr nochmal auf mindestens 120 Hektoliter verdoppeln. Für 2024 streben wir einen Ausstoß von 180 Hektoliter an.

Was uns zudem sehr gefreut hat: Wir wurden bei einer Leserumfrage des Falstaff-Magazins kürzlich zur zweitbesten Mikrobrauerei Norddeutschlands 2023 gewählt. Darüber hinaus wurde „Birdy Beer“ bei den diesjährigen World Beer Awards von einer Expertenjury internationaler Biersommeliers ausgezeichnet. Hierbei werden in jedem Jahr aus tausenden internationalen Bieren und Brauereien die besten in den jeweiligen Kategorien und Sorten gekürt.

Wir konnten uns mit zwei unserer Bio-Biere durchset-

zen: Die „Mandarinente“ wurde als weltbestes Bier in der Kategorie „American Style Wheat Beer“ (amerikanisches Weizenbier) prämiert und setzte sich damit erfolgreich gegen Produkte aus den USA, Kanada und Belgien durch. Außerdem holte der „Ziegenmelker“ die deutsche Bronzemedaille in der Kategorie „Hoppy Pilsner“.



ZUR PERSON

**Frank Urban**  
Inhaber „Birdy Beer“

Lauenhäger Straße 105

31655 Stadthagen

Telefon: 0178 / 3714378

info@birdybeer.de

www.birdybeer.de



**ETL | Bahe & Kollegen GmbH**  
Steuerberatungsgesellschaft

**Florian Mecking | Antonio Bahe | Fenja Bütke**  
**Steuerberater**

Kurhausstraße 1a | 31542 Bad Nenndorf | Tel. 05723/9403-0 | www.bahe-kollegen.de

# Direktvermarktung und Regionalität als Erfolgsfaktoren

Was Harkopfs Hofladen im Schaumburger Land so einzigartig macht

Von Ines Langhorst

Im idyllischen Stadthäger Ortsteil Habichhorst befindet sich Harkopfs Hofladen – eine Institution für Geflügel, Kartoffeln und Brot aus dem Schaumburger Land. Seit einem halben Jahrhundert und bereits in der dritten Generation bietet der Hofladen Produkte direkt vom Bauernhof an.

Was auf den Feldern und in den Ställen an der Rodenberger Straße produziert wird, kommt zum Teil über den Hofladen auf die Teller der Menschen in und um Stadthagen. Dazu ergänzen Produkte von regionalen Erzeugern aus dem Schaumburger Land und dem Weser- und Leinebergland das Angebot. Besonders beliebt ist das selbstgebackene Brot aus dem Steinofen.

Regionales Obst und Gemüse sowie Milchprodukte runden das Sortiment ab, sodass Kunden nahezu alle Lebensmittel des täglichen Bedarfs vor Ort finden. „Die Landwirtschaft dient dem Hofladen, und der Hofladen dient der Landwirtschaft.“ Aus dieser Haltung heraus bewirtschaften Hans-Heinrich und Gesa Harkopf gemeinsam mit ihrem Sohn Cay und dessen Frau Anna-Sophie den Betrieb.

Der Bauernhof ist die Grundlage für den Hofladen. Schon Hans-Heinrich Harkopfs Eltern haben den Betrieb auf Geflügel umgestellt. Vor gut 50 Jahren wurden auf der



Zweimal pro Woche gibt es in Harkopfs Hofladen frisches Brot aus dem Steinofen. FOTO: PR.

Diele die ersten Hähnchen verkauft. Heute werden Enten, Gänse und Freilandhähnchen in einer Lohnschlachtereierei im separaten Durchgang geschlachtet. Das Zerlegen findet bereits wieder auf dem Hof statt. Aus der Diele ist ein werktäglich geöffneter Hofladen geworden.

Schon lange kein Geheimtipp mehr sind die Backtage am Dienstag und Freitag. Das Brot kommt dann immer frisch aus dem Steinofen. Die Vollkornmehle werden vor Ort geschrotet, dem Natursauerteig werden 20 Stunden Zeit bis zum Backen gelassen. Kleine Mengen ermöglichen es, dass auch auf besondere Kundenwünsche eingegangen werden kann.

Gesa Harkopf und ihr Team nehmen sich Zeit, zu beraten und zu informieren. Im Hofladen gibt es zum Beispiel Kartoffelsorten, die in keinem Supermarkt zu finden sind. Viele Stammkunden haben ein echtes Interesse an den Lebensmitteln und darüber hinaus. Einen Online-Shop hat der Laden bislang nicht. „Mir ist es wirklich wichtig, gut zu beraten – angefangen mit den Tipps für den Festtagsbraten bis zur passenden Kartoffelsorte“, sagt Gesa Harkopf.

Getreide, Raps, Mais und Kartoffeln werden auf den Feldern angebaut. Weizen und Mais sind Futtergrundlage für die Hähnchen. Außerdem gedeiht Raps als Ölf Frucht. Über die Arbeit auf dem Hof informieren: Das ist

auch Hans-Heinrich Harkopf ein großes Anliegen. Wenn die Kartoffeln erntereif sind, bekommt er Besuch auf dem Acker. Gruppen aus Kindergärten und Schulklassen begreifen die Landwirtschaft ganz wörtlich, indem sie miteinander Kartoffeln aufgraben.

Trotz der regionalen Verbundenheit blickt der Landwirt auch auf den Weltmarkt. Ein Teil der Kartoffelernte „Made in Schaumburg“ ist für die Produktion von Kartoffelchips geplant – und die werden hier (noch) nicht industriell hergestellt. Doch der Wandel in der Landwirtschaft setzt sich fort – und Familie Harkopf hat bereits Ideen, wie es in Zukunft weitergehen kann.



## ZUR PERSON

Anna-Sophie (links)  
und Gesa Harkopf

Harkopfs Hofladen

Rodenberger Straße 20

31655 Stadthagen

Telefon: 05721/743741

[www.harkopfs-hofladen.info](http://www.harkopfs-hofladen.info)

# Erfolgreich unterwegs in der Marktlücke

Der Name „PACKONZEPT“ steht für produkt- und unternehmensorientierte Verpackungslösungen

**A**lles beginnt im Oktober 2009: Christel und Wolfgang Müller wagen den Sprung ins kalte Wasser und gründen die Firma „PACKONZEPT“ – spezialisiert auf konstruktive Verpackungslösungen. Als erstes Produkt bringt das Ehepaar einen Glasbecher- und Taschenhalter für Camping- und Freizeitfahrzeuge auf den Markt. Dieses sogenannte Glassicherungstray – vom Deutschen Patent- und Markenamt München (DPMA) mit Gebrauchsmusterschutz versehen – erobert über mehrere Freizeit- und Fachgroßhändler schnell den deutschen und europäischen Caravan- und Campingmarkt. Zudem gewinnt „PACKONZEPT“ mit diesem Produkt den Innovationspreis 2013 des Landkreises Schaumburg.

Kurz darauf lassen Christel und Wolfgang Müller ihren Firmennamen als Wort-Bild-Marke beim DPMA eintragen. Zeitgleich tüfteln die Eheleute an einer Idee zum leichteren Einstieg in den bei Campern beliebten Fiat Ducato. Mit Erfolg: Die neue Einstiegshilfe erhält den Namen „Freistufe“ – und vom DPMA ebenfalls Gebrauchsmusterschutz.

In den folgenden Jahren tritt auch diese Entwicklung ihren Siegeszug durch Deutschland und Europa an – denn viele namhafte Caravan-, Camping- und Freizeitgroßhändler nehmen die „Freistufe“ in ihre Kataloge und Onlineshops auf, die sogar in Ozeanien für Furore sorgt. Und in der Heimatregion können Christel und Wolfgang Müller zum zweiten

Mal den Innovationspreis des Landkreises Schaumburg entgegennehmen – diesmal den Sonderpreis des Jahres 2019. Einige Monate später übergeben die beiden „PACKONZEPT“-Gründer den Geschäftsbereich „produkt- und unternehmensorientierte Verpackungslösungen“ altersbedingt an das einige Jahre zuvor in Hamburg gegründete Start-up „Packwin“. Die Geschäftsfelder Glassicherungstray und „Freistufe“ verbleiben bei den Müllers.

Diese sind besonders stolz darauf, dass seit 2013 keines dieser zwei Produkte ihr Unternehmen ohne das eigens kreierte Schaumburger Innovationspreis-Logo verlässt, das zugleich fester Bestandteil aller Flyer und Mails des

Hauses sei. „Durch diesen Hinweis forcieren wir bei allen Caravaning-Fans seit mehr als zehn Jahren offensiv den Tourismus im Schaumburger Land“, so Christel und Wolfgang Müller.

## ZUR PERSON

**Christel Müller**

*Inhaberin PACKONZEPT*  
Klosterstraße 60c

31712 Niedernwöhren

Telefon: 05721 / 8984180

Fax: 05721 / 993281

[info@packonzept.de](mailto:info@packonzept.de)

[www.freistufe.net](http://www.freistufe.net)

**PREMIUM FREISTUFEN**  
Fahrerkabinenstufen für Reisemobile

Ein einfacher Schritt in Richtung grenzenloser Freiheit

Die in Niedernwöhren entwickelte „Freistufe“ erleichtert Fahren und Beifahren den Einstieg in das Reisemobil.

FOTO: PR.

# Alles fürs Publikum – und den guten Zweck

Dies ist die eindrucksvolle Geschichte von „The BATZ“

Von Simon Ulbrich

**M**usical und Theater als Hobby? Na klar! Da sind wir uns in der Musical- und Theatergruppe „The BATZ“ einig. Den Beginn unserer abenteuerlichen Reise feierten wir 2003 als Theatersparte des TSV Algesdorf. Damals war die Fledermaus noch nicht namensgebend: Stattdessen hießen wir „The RATS“ und hatten mit ungefähr zehn Mitgliedern eine überschaubare Größe vorzuweisen.

Mit der Zeit und einem wachsenden Bekanntheitsgrad

haben wir uns 2009 dazu entschieden, „The BATZ“ zu einem eigenen Verein zu machen und sind seit 2010 – mit inzwischen fast 130 Mitgliedern aus der Samtgemeinde Rodenberg und der weiteren Umgebung – als Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im Vereinsregister eingetragen.

Aber was machen wir eigentlich genau? Wie bereits erwähnt, sind wir ein ehrenamtlicher Musical- und Theaterverein und führen entsprechend Stücke in diesen Genres auf. Die meisten Stücke stammen aus der Feder unseres Autors Benjamin

Ting, der all unsere verrückten Ideen in einzigartige Stücke verwandelt. Seit Neuestem schreiben wir unsere Stücke auch selbst.

Bei unseren Produktionen sind im Durchschnitt 50 bis 60 Mitglieder ehrenamtlich und unentgeltlich hinter, auf und neben der Bühne aktiv. Auf der Bühne selbst begeistern wir unser Publikum gleichermaßen mit Schauspiel, Tanz und Gesang. Die Choreografien und Liedtexte sind alle selbst erdacht und auch selbst geschrieben.

Pro Produktion fallen für alle Beteiligten 13 Aufführungen

an, die sich von Ende November bis Anfang Februar des darauffolgenden Jahres erstrecken. Alle beteiligten Personen proben nach dem Casting für die Rollen über sechs Monate, bis das fertige Stück auf der Theaterbühne präsentiert werden kann.

Aber nicht nur auf der Bühne sind viele fleißige Helfer unterwegs. Auch hinter und neben der Bühne haben wir stets viele helfende Personen an unserer Seite, die sich in den Bereichen Kostüm-, Masken- und Bühnenbilderstellung mit sehr viel Herz engagieren. Außerdem besteht die Unterstützung



Die Musical- und Theatergruppe „The BATZ“ begeistert ihr Publikum regelmäßig durch mitreißende Aufführungen. Der Erlös daraus – insgesamt bereits rund 100.000 Euro im Verlauf der vergangenen 13 Jahre – kommt stets Hilfsorganisationen aus der Region zugute. FOTO: PR.



ebenfalls bei der Dekoration des Foyers, dem Verkauf von eigenen Merchandise-Artikeln und dem Verleih von hauseigenem Equipment.

Hinter der Bühne erfolgt auch die technische Umsetzung in Eigenregie. Dies betrifft sowohl die Belichtung der Bühne als auch die musikalische Untermalung eines jeden Stücks.

Seit 2015 führen jedoch nicht nur die bei uns so lieb genannten „Großen“ – also die Erwachsenen – Stücke auf, sondern wir haben eine neue Unterabteilung namens „The BATZ Kids“ etabliert, die kindgerechte Theaterstücke auf die Bühne zaubert. Die ungefähr 30 Kinder – und auch hier die helfenden Personen hinter sowie neben der Bühne – zeigen in zwei Aufführungen an einem Wochenende ihr gesamtes Können und begeistern mit Schauspiel, Tanz und Gesang.

Die Presse und das Publikum melden uns zurück, dass die

bunte Mischung der unterschiedlichen Theaterstücke, die aufwendigen Kostüme, das liebevolle und detailgetreue Bühnenbild sowie nicht zuletzt der Spaß und das Engagement aller schauspielenden, tanzenden und singenden Personen auf der Bühne zumindest für einen Abend in eine andere Welt entführt.

Um diese bunte Mischung der Theaterstücke zu verdeutlichen, trifft bei uns „eine Mischung aus Toy Story und Ocean's Eleven“ in einem Stück auf „eine Mischung aus Star Wars und Steampunk“ in einem anderen Stück. Und das ist auch bereits weit über die niedersächsische Landesgrenze hinaus wahrgenommen worden, denn wir konnten für drei unserer Stücke bereits Preise beim Papageno Award in Österreich ergattern.

Wir lieben die Abwechslung. Noch viel mehr lieben wir es jedoch, mit unserem ehrenamtlichen Hobby gleichzeitig noch etwas Gutes zu tun. Denn nach Deckung unserer

Kosten spenden wir einen Großteil unserer Einnahmen aus den Aufführungen jedes Jahr an zwei von den Mitgliedern vorgeschlagene Hilfsorganisationen: überwiegend für Kinder und Jugendliche aus der näheren Region.

Nach bisher 15 Stücken der Erwachsenen und sechs unseres Nachwuchses konnten wir in den vergangenen 13 Jahren insgesamt rund 100.000 Euro an 13 unterschiedliche Organisationen spenden. Wir sind sehr stolz darauf, mit unserem Hobby – das wir von Herzen wie eine große Familie leben – gleichzeitig Menschen helfen zu können, die diese Hilfe benötigen.

Sind wir einmal nicht auf unserer Bühne im Kurtheater Bad Nenndorf unterwegs, dann findet man uns entweder bei tänzerischen Kurzauftritten im Schaumburger Land und der Region Hannover auf entsprechenden Festen, Feiern oder Events. Seit Neuestem führen wir unsere Stücke in den Sommermonaten eben-

falls Open Air im Kurpark Bad Nenndorf und am Flugplatz in Hildesheim auf.

Abschließend noch ein kleiner Wink für alle Leserinnen und Leser: Unser neues Stück „Schieß auf Chiller“ feiert demnächst Premiere: am 2. Dezember 2023. Bis dahin verabschieden wir uns mit großem Applaus und einer Verbeugung!



## ZUR PERSON

**Simon Ulbrich**

*Leiter Jugend- und Kinderbereich der Musical- und Theatergruppe „The BATZ“ e.V.*

Hölderlinweg 1

31552 Rodenberg

[vorstand.1@the-batz.de](mailto:vorstand.1@the-batz.de)

[www.the-batz.de](http://www.the-batz.de)

# Bewährter Partner für Firmen und Privatleute

Die PLSW betreibt rund 50 Einrichtungen und hat jede Menge zu bieten

Von Nikolai Kohl

Die Paritätische Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland GmbH (PLSW) ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen für Menschen mit Beeinträchtigung, ihre Angehörigen und zahlreiche Leistungsträger der Eingliederungshilfe. In den Landkreisen Schaumburg, Hameln-Pyrmont und Holzminden sowie in der Region Hannover ist in den vergangenen 50 Jahren ein umfassendes Netz unterschiedlicher Assistenzleistungen und Dienstleistungsangebote entstanden. Heute betreibt die PLSW in den Geschäftsbereichen Arbeit, Bildung und Qualifizierung (ABQ), Wohnen und Begleiten, Kinder und Familie sowie Flexible Hilfen und Beratung rund 50 Einrichtungen.

Im Geschäftsbereich ABQ unterstützt die PLSW Menschen mit Beeinträchtigungen dabei, selbstbestimmt am Arbeitsleben teilzunehmen. Dieses wird durch vielfältige Arbeitsangebote in den eigenen Betriebsstätten, auf betriebsintegrierten Arbeitsplätzen in Unternehmen unserer Region sowie durch die gezielte Förderung von Übergängen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt ermöglicht.

Mit dem Fachdienst „top-in-job“ ist das PLSW-Team ein kompetenter Ansprechpartner für berufliche Inklusion.



In der hauseigenen Kaffeerösterei wird der Rohkaffee täglich nach traditionellem Trommelröstverfahren schonend geröstet und veredelt. FOTOS: PR.

Aufgabe ist es, Menschen mit Beeinträchtigung aus den Betriebsstätten auf eine Arbeitsstelle auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorzubereiten, zu vermitteln, sie am Arbeitsplatz zu begleiten und Unternehmen in allen Fragen zum Thema Arbeit zu beraten.

Berufliche Teilhabe und Qualifizierung sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Leistungen im Bereich ABQ. Die berufliche Bildung der Menschen mit Beeinträchtigung bildet die Grundlage für eine gelungene Qualifizierung und den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt – und

damit einhergehend ihre Einbindung in unseren Sozialraum.

Die PLSW-Werkstätten an Standorten in Schaumburg und Hameln-Pyrmont sind verlässliche und zuverlässige Partner für Unternehmen aus der Industrie, der Wirtschaft und für Privatkunden. Auch größere Aufträge können in der Regel bearbeitet werden, da die Fachbereiche und Betriebsstätten miteinander vernetzt sind und Synergien nutzen. Aber auch die Fertigung kleinerer Mengen, Kleinserien sowie das Einstellen auf individuelle Kundenwünsche ist möglich. Die Vielseitigkeit des Ar-

beitsspektrums und eine moderne technische Ausstattung machen die Betriebsstätten der PLSW zu attraktiven Partnern für die Firmen und Institutionen der Region – vor allem im Dienstleistungsbereich auch für Privatkunden. Durch die Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche kann die PLSW auch komplexe Aufgaben bewältigen und individuelle Lösungen anbieten.

Die PLSW bietet als Produzent Metallbearbeitung, Elektrotechnik, Holztechnik, Textilverarbeitung, Montage und Verpackung sowie die Marke MAIGUT,



Die Hamelner Gerd-Hahlbrock-Werkstatt gehört zu den zahlreichen Einrichtungen der Paritätischen Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland GmbH (PLSW).

die handwerkliche Traditionen neu interpretiert und mit meisterhaftem Geschick und der Liebe zum Detail vereinigt. Die PLSW fertigt in ihren Manufakturen Gegenstände und Lebensmittel. Und in der hauseigenen Kaffeerösterei wird der Rohkaffee täglich nach dem traditionellen Trommelröstverfahren schonend geröstet und veredelt.

Die jahrzehntelange Erfahrung innerhalb der PLSW ist Garant für eine Orientierung an der ständigen Verbesserung der Dienstleistungen. Als Dienstleister bietet die PLSW Fahrzeugpflege, Copy-Shop, Malerservice, Garten- und Landschaftspflege, Nährarbeiten und ein KlarTEXT-Büro für Leichte Sprache. Zu den PLSW-Tochtergesellschaften gehören die Pari proJob GmbH als gemeinnütziges Inklusionsunternehmen sowie die Lebenshilfe Hameln-Stadthagen gGmbH, bei der Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen aller Altersklassen und deren Angehörige fachkundige Ansprechpartner und Unterstützung finden.



## ZUR PERSON

**Nikolai Kohl**

*Geschäftsführer*

Paritätische Lebenshilfe  
Schaumburg-Weserbergland GmbH

Ostring 6

31655 Stadthagen

Telefon: 05721 / 700-0

info@plsw.de

www.plsw.de



**Druckerei**  
**art + image**  
GmbH & Co. KG

**INNOVATIV | QUALITATIV | KREATIV**  
**PRÄZISE | ZUVERLÄSSIG**

Dresdener Str. 4 | 32423 Minden  
Tel.: +49 571-82898-0 | [www.art-image.de](http://www.art-image.de) | [info@art-image.de](mailto:info@art-image.de)

STARTE EINEN  
RUNDGANG DURCH  
UNSER GEBÄUDE



# Die Beutelmacher

Flexiprime GmbH produziert in diesem Jahr rund 70 Millionen Lebensmittelverpackungen

Von Holger Buhre

Manche Entscheidungen werden ziemlich spontan getroffen und erfordern im Anschluss jede Menge Flexibilität von den davon Betroffenen: So erging es – passend zum langjährigen Namen – der Belegschaft der Amcor Flexibles Rinteln GmbH im Dezember 2021, als sie vom australischen Mutterkonzern erfuhr, dass das Werk in der Weserstadt Anfang 2022 an eine deutsche Investorengruppe verkauft wird. „Das kam für uns absolut überraschend“, sagt Mark Eckel. Er ist Technischer Leiter des Standorts, der sich auf die Herstellung hochwertiger und flexibel bedruckter Lebensmittelverpackungen spezialisiert hat und inzwischen als Flexiprime GmbH firmiert.

Mit den neuen Eigentümern im Rücken könne das im Jahr 1861 als Druckerei Schroeder & Wagner gegründete und ab 1995 zum australischen Papier- und Verpackungskonzern Amcor gehörende Unternehmen nun endlich seine Stärke als mittelständisches Spezialitätenwerk ausspielen, freut sich Eckel. Diese liege in der Veredelung von Verpackungen und Beuteln für unzählige Genussprodukte bekannter Marken wie Lindt & Sprüngli, Ferrero und Ghirardelli. Bekanntestes Produkt ist das Tütchen für „After Eight“ von Nestlé. Laut Eckel produziert das Rintelner Werk seit vielen Jahren rund 70 Prozent dieser ganz speziellen Verpackungen, in denen die Pfefferminztäfelchen weltweit verkauft werden.



Die Flexiprime GmbH hat sich auf die Herstellung hochwertiger und flexibel bedruckter Lebensmittelverpackungen spezialisiert. Dies geschieht unter anderem an und mit dieser Rollenoffsetdruckmaschine.

FOTO: HB.

Während sich hieran im Zuge der Umstrukturierung nichts geändert hat, sieht das in anderen Bereichen ganz anders aus: „Wir haben uns jetzt nach und nach von defizitären Geschäften getrennt“, beschreibt Eckel die Flexiprime-Strategie. „Im letzten Amcor-Jahr haben wir ‚nur‘ rund 46 Millionen Beutel produzieren können“, schildert der Technische Leiter. „Im ersten eigenständigen Jahr waren es bereits mehr als 70 Millionen – und 2025 wollen und werden wir im dreistelligen Millionenbereich liegen.“

Möglich werde diese Entwicklung einerseits dank der eigenen Flexibilität. „Andererseits können wir am Markt endlich agieren, wie wir wollen“, macht Eckel deutlich.

Größter Trumpf des aktuell knapp 130 Mitarbeiter zählenden Unternehmens sei jedoch die moderne Rollenoffsetdruckmaschine, mit der Amcor sein Rintelner Werk 2017 ausstattete. „Damit sind wir für die Zukunft bestens gerüstet“, lässt der technisch Verantwortliche keinen Zweifel an der Wettbewerbsfähigkeit von Flexiprime aufkommen, wo montags bis freitags im Dreischichtbetrieb produziert wird.

Seine Zuversicht begründet sich sowohl in einer jüngst patentierten Verpackungs-Innovation aus 100 Prozent recyclingfähigem Papier als auch in der zugrunde liegenden Technologie, die bereits jetzt die ab 2025 geltenden und sich dann verschärfenden

Anforderungen des Verpackungsgesetzes erfülle. In der Schublade hat Flexiprime laut Eckel bereits Pläne, sich auf dem angrenzenden Grundstück zu erweitern. „Und langfristig wollen wir einen Produktionsstandort in den USA aufbauen“, blickt er voraus. „Denn 70 Prozent unserer Beutel sind für den Export bestimmt – und der größte Teil davon geht in die USA.“

Doch ganz egal, wo auf der Welt ein Konsument ein Produkt genießt, das in einer Verpackung verkauft wird, die mit viel Know-how in Rinteln hergestellt wurde – auf eines können sich laut Eckel alle Flexiprime-Kunden und Endverbraucher verlassen: „Wir sind nicht nur flexibel, sondern wollen in unserem Marktsegment die Besten sein – so, wie es unser jetziger Name verspricht.“



## ZUR PERSON

### Mark Eckel

Technischer Leiter Flexiprime GmbH

Professor-Kohlrausch-Straße 1

31737 Rinteln

Telefon: (05751) 1797-0

Fax: (05751) 1797-17

mark.eckel@flexiprime-de.com

www.flexiprime-de.com

# Der Flecken-Profi

Benjamin Huk ist Spezialist für die Reinigung von Teppichböden, Läufern und Polstermöbeln

Von Holger Buhre

Die Rolle des Heiko „Schotty“ Schotte, die Schauspieler Bjarne Mädel in der erfolgreichen Comedy-Fernsehserie „Der Tatortreiniger“ darstellt, verkörpert Benjamin Huk im wahren Leben: Der 45-Jährige aus Bad Nenndorf säubert Flächen aller Art – außer Holz- und Laminatböden – und beseitigt sie von hartnäckigsten Flecken. Insbesondere in puncto Reinigung von Teppichböden, Läufern und Polstermöbeln genießt der Inhaber des Handels- und Dienstleistungsunternehmens

Huk-Ernst in Deutschland und angrenzenden Staaten einen ausgezeichneten Ruf.

Der Erfolg der 1989 von Huks Mutter und Stiefvater gegründeten und von ihm 2012 übernommenen Firma basiert auf dem selbstentwickelten und -hergestellten Reinigungsmittel namens „Dialyson“, das er in einem unscheinbaren Gebäude im Nenndorfer Gewerbegebiet Gehrenbreite herstellt und das in drei Varianten erhältlich ist: „Für normale beziehungsweise unnatürliche Flecken sowie für Einfärbungen mit Kaffee, Tee, Wein, Urin, Erbroche-

nem und ähnlichen Dingen.“ Die Rezeptur des Wundermittels bleibt Huks Betriebsgeheimnis. Nur so viel mag er verraten: „Unser Flüssigreiniger besteht aus acht Rohstoffen und funktioniert auf Basis gesättigten Alkohols.“ Wichtig in diesem Zusammenhang ist ihm Folgendes: „Unser Produkt ist für die Umwelt unbedenklich, nicht gesundheitsschädlich und auch für Allergiker geeignet.“

Der Chef von vier Mitarbeiterinnen macht nach eigenen Angaben mehr als 85 Prozent seines Umsatzes mit dem Produktverkauf – zum allergrößten Teil an mehr als 200 gewerbliche Kunden in ganz Europa. Aber auch in Baumärkten und dergleichen ist sein Mittel erhältlich: „Dort jedoch als Eigenmarke des jeweiligen Unternehmens.“ Knapp 15 Prozent seines Umsatzes erwirtschaftet Huk als Dienstleister, der – überwiegend am Wochenende – in Büro- oder Privaträumen den Flecken auf textilen Belägen und Bezügen höchstpersönlich den Garaus macht. „Und zwar ohne lange Einwirkzeit“, erklärt er. „Denn unser Mittel wirkt sofort und bietet damit eine immense Zeiterparnis.“ Wie das Ganze wirkt und im Bedarfsfall eingesetzt werden muss, erläutert der Reinigungs-Profi seinen Abnehmern zudem gerne bei Produktschulungen.

Bei all dem, was der studierte Betriebswirt beruflich seit inzwischen elf Jahren macht, geht es ihm im Wesentlichen um die Werterhaltung der von

ihm mit „Dialyson“ behandelten Oberflächen: „Man muss wegen eines Flecks nicht jedes Mal die Couch oder den Bodenbelag wechseln“, macht er deutlich. „Man benötigt lediglich das passende Reinigungsmittel und das Wissen über dessen richtige Anwendung.“ Bei seiner täglichen Arbeit kommt dem 45-Jährigen nicht nur zugute, dass er sein „Hobby quasi zum Beruf gemacht“ hat, sondern auch seine von klein auf ausgeprägte Motivation, Gutes zu tun. „Ich greife einfach sehr gerne anderen Menschen unter die Arme und helfe, wenn und wo ich kann.“ Genau wie die Kunstfigur Heiko „Schotty“ Schotte in der mit dem Grimme-Preis prämierten TV-Serie „Der Tatortreiniger“.



Bei diesem von Benjamin Huk gereinigten Teppich ist der Vorher-Nachher-Effekt gut zu erkennen.

FOTO: PR.



## ZUR PERSON

**Benjamin Huk**

*Inhaber Huk-Ernst*

Rotrehre 14

31542 Bad Nenndorf

Telefon: 05723 / 82679

info@huk-ernst.de

www.huk-ernst.de

# Gemeinsam starten

Gründungswoche Deutschland vom 13. bis 19. November 2023

Von Christine Werner

Die Gründungswoche Deutschland 2023 steht unmittelbar bevor: Die diesjährige Aktionswoche vom 13. bis 19. November steht unter dem Motto „Gemeinsam starten“. An unterschiedlichen Orten und Terminen werden Präsenz- und Online-Veranstaltungen zum Thema berufliche Selbstständigkeit

angeboten – auch im Landkreis Schaumburg (siehe Extra-Kasten).

Ob Gründerinnen und Gründer im Handwerk, mit Einwanderungsgeschichte, als Nachfolge-Interessierte, im Voll- oder Nebenerwerb: Alle entwickeln mit innovativen und kreativen Ideen neue Produkte beziehungsweise Dienstleistungen, schaffen Arbeitsplätze und stellen damit einen Motor

für die Wirtschaft dar. Diese Motivation erfordert Unterstützung.

Die Gründungswoche Deutschland wird initiiert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Mit dieser Aktion sollen Impulse für eine neue Gründungskultur und eine Stärkung des Unternehmertums in Deutschland gesetzt werden. Gestaltet wird die Woche unter anderem

von Partnerinnen und Partnern, die das Gründungs-geschehen aktiv unterstützen wollen: Hierzu zählen Kammern, Wirtschaftsförderungen, Gründungsinitiativen, Hochschulen und Unternehmen. Sie alle bieten vielseitige Unterstützungsangebote und ein umfangreiches Know-how rund um das Thema Unternehmensgründung an – und fungieren auch als Multiplikatoren mit eigenen Veranstaltungen.



**Gründungswoche  
Deutschland**  
13.–19. November 2023  
[www.gruendungswoche.de](http://www.gruendungswoche.de)

Mit der richtigen Gründungsidee kann es in puncto  
Selbstständigkeit steil bergauf gehen.  
FOTO: ISTOCKPHOTO

## ZIELE DER GRÜNDUNGSWOCHE SIND, ...

- ... das Gründungsgeschehen in Deutschland zu beleben,
- ... über die Perspektiven der beruflichen Selbstständigkeit zu informieren,
- ... Menschen für unternehmerisches Denken und Handeln zu fördern und zu begeistern,
- ... unternehmerische Kompetenzen zu fördern und Kreativität zu wecken,
- ... den Austausch von Ideen, Erfahrungen und Meinungen zum Thema Gründung und Selbstständigkeit zu ermöglichen,
- ... Initiativen zur Förderung von Gründungsideen vorzustellen.

Die vielfältigen Angebote der Gründungswoche richten sich an alle Menschen, die Anregungen für die Existenzgründung suchen sowie an Gründerinnen und Gründer, die ihr unternehmerisches Wissen erweitern möchten. Die Partner der Gründungswoche bieten vielfältige unterschiedliche Veranstaltungsformate an: zum Beispiel Workshops, Seminare, Beratungsgespräche, Wettbewerbe und einiges mehr rund um das Thema berufliche Selbstständigkeit.

Auch junge Menschen – Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende – sollen eingeladen werden,

die Veranstaltungsangebote zu nutzen. Dabei können sie erfahren, wie sich innovative Ideen in Geschäftskonzepte umsetzen lassen und den „Gründergeist“ erspüren.

International ist die Gründungswoche Deutschland ebenfalls vernetzt. Sie ist der deutsche Beitrag zur Global Entrepreneurship Week (GEW) – einer internationalen Aktion zur Förderung von innovativen Ideen und Unternehmensgründungen. Das globale Netzwerk Global Entrepreneurship Network (GEN) umfasst weltweit inzwischen mehr als 150 Länder, die sich an der GEW beteiligen.



### ZUR PERSON

**Christine Werner**

*Amt für Wirtschaftsförderung,  
Regionalplanung und ÖPNV  
des Landkreises Schaumburg*

Jahnstraße 20

31655 Stadthagen

Telefon: 05721 / 703-1353

Fax: 05721 / 703-1598

wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de  
www.schaumburg.de

# Die Gründungswoche in Schaumburg

Als offizieller Partner der Gründungswoche Deutschland lädt der Landkreis Schaumburg Gründungsinteressierte zu folgenden Veranstaltungen ein:

## **DONNERSTAG, 9. NOVEMBER**

### **Controlling und Rechnungslegung leicht gemacht**

Individuelle Beratung  
Kirstin von Blomberg, Koordinierungsstelle  
Frau und Wirtschaft im Weserbergland  
Klosterstraße 26, 31717 Rinteln, VHS-Gebäude  
Hinweis: auch immer donnerstags von 14 - 17 Uhr  
nach Vereinbarung

## **MONTAG, 13. NOVEMBER** (16 - 19 Uhr)

### **Online-Seminar „Gründen im Nebenerwerb“**

Kirstin von Blomberg, Koordinierungsstelle  
Frau und Wirtschaft im Weserbergland

## **DIENSTAG, 14. NOVEMBER** (9 - 17 Uhr)

### **NBank-Beratungssprechtag**

Jahnstraße 20, 31655 Stadthagen, Kreishaus

## **MITTWOCH, 15. NOVEMBER** (17.30 - 19 Uhr)

**Gründen in Schaumburg – Grundlagen,  
Praxis mit Pitches und Podiumsdiskussion**  
Jahnstraße 20, 31655 Stadthagen, Kreishaus

## **DONNERSTAG, 16. NOVEMBER** (16 - 19 Uhr)

### **Marketing für Gründerinnen und Gründer**

Kirstin von Blomberg, Koordinierungsstelle  
Frau und Wirtschaft im Weserbergland  
Treffpunkt: Klosterstraße 26, 31717 Rinteln,  
VHS-Gebäude

Weitere Hinweise zu den genannten Terminen und  
Veranstaltungen gibt es im Internet:

► [www.gruendungswoche.de/veranstaltungen](http://www.gruendungswoche.de/veranstaltungen)

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos.

### **JEDOCH SIND VORHERIGE ANMELDUNGEN ERFORDERLICH:**

**Wirtschaftsförderung des Landkreises Schaumburg,**  
Telefon 05721 / 703-1353 (E-Mail: [wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de)) oder bei der  
**Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im  
Weserbergland,** Telefon 05721 / 703-7436  
(E-Mail: [kostelle-weserbergland@schaumburg.de](mailto:kostelle-weserbergland@schaumburg.de)).

Wer sich darüber hinaus über das Thema berufliche  
Selbstständigkeit informieren möchte, findet online  
zahlreiche Hinweise und Tipps:

- [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de)
- [www.existenzgruenderinnen.de](http://www.existenzgruenderinnen.de)
- [www.gruenderplattform.de](http://www.gruenderplattform.de)
- [www.startup.nds.de](http://www.startup.nds.de)

# 6000 Euro zu gewinnen

Bewerbungen für den Innovationspreis Schaumburg 2023 bis zum 30. November möglich



Eine besondere Bedeutung wird Ideen beigemessen, die dem Schutz des Klimas und der Umwelt oder der Digitalisierung von Geschäftsprozessen dienen.

FOTO: PIXABAY

**I**nnovationen sind die Basis für wirtschaftlichen Erfolg, Wachstum und Beschäftigung. Die breitgefächerte Wirtschaftsstruktur und die in Schaumburg vorherrschenden mittelständischen Unternehmen bieten hierfür beste Voraussetzungen.

Der seit 1993 ausgeschriebene Innovationspreis des Landkreises ist ein wichtiges Instrument der Innovationsförderung. Es sollen vor allem kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründerinnen und -gründer ermutigt werden, innovative Ideen auf den Weg zu bringen, um die dynamische Entwicklung in Schaumburg weiter voranzutreiben. Die möglichst schnelle Umsetzung der Neuerungen in vermarktbar Produkte oder Dienstleistungen fördert die Wettbewerbsfähigkeit und die positive wirtschaftliche Entwicklung unserer Region.

## TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Alle Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Freiberufler, die ihren Sitz im Landkreis Schaumburg haben und die in jüngster Vergangenheit eine wesentliche Neuerung eingeführt haben oder dies in naher Zukunft beabsichtigen, sind eingeladen, sich für den Innovationspreis Schaumburg zu bewerben. Dabei muss der wirtschaftliche Nutzen der Innovation erkennbar sein.

Um möglichst vielen Unternehmen eine Bewerbung zu ermöglichen, wurde der Innovationsbegriff weit gefasst. In Betracht kommen Ideen aus allen Bereichen der unternehmerischen Tätigkeit. Dazu gehören neben technischen Entwicklungen für neue Produkte und Verfahren auch Dienstleistungsinnovationen und nichttechnische Innovationen wie Organisations- und Marketingkonzepte sowie Geschäftsmodelle,

die einem hohen Anspruch genügen und gute bis sehr gute Aussichten auf Markterfolg haben.

Innovative Existenzgründungen werden besonders berücksichtigt. Unternehmen gelten als Start-up, solange der Betrieb maximal fünf Jahre besteht. Besondere Bedeutung wird auch Unternehmen beigemessen, deren Innovation dem Schutz des Klimas und der Umwelt oder der Digitalisierung von Geschäftsprozessen dienen. Zur Digitalisierung gehört auch die Transformation auf dem Weg zu neuen digitalen Geschäftsmodellen. Bei Innovationen zum Thema Digitalisierung muss deutlich werden, dass dadurch Effizienzsteigerungen realisiert werden und/oder betriebliches Wachstum ermöglicht wird.

Hervorgehoben wird bei dieser Ausschreibung, dass sich auch Unterneh-

men mit Kooperationsprojekten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft bewerben können, soweit es sich um Innovationen handelt.

**DOTIERUNG**

Der Innovationspreis des Landkreises ist mit 6000 Euro dotiert. Durch Entscheidung der Bewertungskommission ist eine Aufteilung des Preisgeldes auf bis zu drei Bewerber möglich. Die Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs werden im Frühjahr 2024 in einem festlichen Rahmen ausgezeichnet.

**BEWERBUNG**

Die Bewerbung sollte eine Darstellung der eingeführten beziehungsweise geplanten Neuerung und der wirtschaftlichen Auswirkung beinhalten. Insbesondere sollte die Bewerbung folgende Angaben enthalten:

- Gründungsjahr
- Zahl der Mitarbeitenden
- Gegenstand der Bewerbung
- Einführungstermin
- Wirtschaftliche Auswirkung des Vorhabens
- Bedeutung der Innovation für den Anwender und für die Allgemeinheit.

**BEWERTUNGSKOMMISSION**

Alle Innovationsvorhaben werden von einer neutralen Bewertungskommission auf Basis von Innovationskriterien beurteilt. Die Jury besteht aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, wodurch ein umfangreiches Know-how für die Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge gegeben ist.

Unternehmen können ihre Bewerbung bis zum 30. November 2023 beim Amt für Wirtschaftsförderung des Landkreises Schaumburg (Jahnstraße 20 / 31655 Stadthagen) einreichen – gerne auch per E-Mail (wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de). Die Ausschreibungsunterlagen stehen zum Herunterladen auf der Internetseite des Landkreises zur Verfügung:

► [www.schaumburg.de/innovationspreis](http://www.schaumburg.de/innovationspreis)



Das Foto zeigt die Gewinner und Honoratioren des Innovationspreises 2018, die beim Wirtschaftsforum 2019 in der Wandelhalle Bad Nenndorf ausgezeichnet wurden.

FOTO: ARCHIV

**ANSPRECHPARTNER BEIM AMT FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG**

**Dr. Ludwig Schätzl:**  
Telefon 05721 / 703-1222

**Christine Werner:**  
Telefon 05721 / 703-1353 | E-Mail: [wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de)

**RECYCLINGHOF NIENSTÄDT**

Hohes Feld 16, 31688 Nienstädt



**Neue Adresse**  
**Erweiterte Öffnungszeiten**  
**Schadstoffannahme montags-freitags**

Öffnungszeiten	Montag bis Mittwoch	9.00 bis 17.00 Uhr
	Donnerstag	9.00 bis 18.00 Uhr
	Freitag	9.00 bis 17.00 Uhr
	Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr

[aws-shg.de](http://aws-shg.de)

**I Für heute. Für morgen. Für Sie.**

# Neue Kriterien festgelegt

Wer vom Förderprogramm „Niedersachsen Invest GRW“ profitieren kann

Von Dr. Ludwig Schätzl

Der Landkreis Schaumburg gehört seit vielen Jahren zum Gebiet der sogenannten GRW-Förderung, von der Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Beherbergungsgewerbes bei Investitionsvorhaben profitieren konnten. Dies ist auch weiterhin möglich. Hierbei handelt es sich um eine Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) zur Unterstützung von Unternehmen.

Es gibt nun eine neue Förderperiode mit einer Richtlinie, die seit dem 10. Juli 2023 gilt. Gefördert werden vor allem kleine und mittlere Unternehmen, die im Zuge ihres Investitionsvorhabens sozialversicherungspflichtige Dauerarbeitsplätze schaffen, die Zukunftsfähigkeit ihres Geschäftsmodells erhöhen, die Anforderungen an den Innovations- und Digitalisierungsgrad einhalten sowie einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Anträge können bei der NBank gestellt werden.

Im abgelaufenen Förderzeitraum war Schaumburg noch als sogenanntes C-Fördergebiet eingestuft und damit mit höheren Fördersätzen begünstigt. Von nun an ist der Landkreis ein D-Fördergebiet mit etwas verringerten Fördersätzen. Aber das ist nicht die einzige Änderung. Die Anforderungen an den Innovationsgrad – vor allem die Zielsetzung der Beschleunigung der Trans-



Das Förderprogramm „Niedersachsen Invest GRW“ hat neben der Schaffung von sozialversicherungspflichtigen Dauerarbeitsplätzen vor allem die Beschleunigung der Transformation hin zu einer klimaneutralen und nachhaltigen Wirtschaft im Blick.

FOTO: DPA

formation hin zu einer klimaneutralen und nachhaltigen Wirtschaft – gab es so in der jetzigen Form in der abgelaufenen Förderperiode noch nicht. Vor allem gibt es jetzt eine Aufteilung in Basisinvestitionen und CO<sub>2</sub>-einsparende Investitionen. Das bisherige Kriterium des überregionalen Absatzes als Voraussetzung der GRW-Förderung ist entfallen.

## NEUERUNG ERFORDERLICH

Bei den Basisinvestitionen muss ein Nachweis zur Erhöhung der Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells und Einhaltung der Anforderungen an den Innovations- und Digitalisierungsgrad erbracht werden. Hierbei werden die Anforderungen

an den Innovationsgrad laut Richtlinie als niedrigschwellig angesehen, denn es muss sich um eine „Neuerung für das Unternehmen“ handeln. Zudem müssen bei den Basisinvestitionen darüber hinaus im Normalfall Arbeitsplätze geschaffen werden: mit einem Zuwachs von fünf oder zehn Prozent – gemessen am Personalbestand unmittelbar vor der Investition. Bei den Basisinvestitionen liegen die Fördersätze für kleine Unternehmen bei 20 Prozent und bei mittleren Unternehmen bei zehn Prozent.

Bei CO<sub>2</sub>-einsparenden Zusatzinvestitionen ist ein Gutachten eines Sachverständigen bezüglich der zu erzielenden betrieblichen CO<sub>2</sub>-Einsparungen bei der

NBank einzureichen. Es wird unterschieden in Energieeffizienzkosten, umweltschutzbezogene Kosten und regenerative Energieerzeugungsanlagen für den Eigenbedarf. Je nach Fördergegenstand und Unternehmensgröße variieren die Förderquoten zwischen 30 und 65 Prozent. Dabei ist zu prüfen, ob nur jene Investitionsmehrausgaben förderfähig sind, die erforderlich sind, um über das in den Unionsnormen vorgeschriebene Umweltschutzniveau hinauszugehen, oder ob die gesamten Ausgaben zwendungsfähig sind. Dies ist der Fall, wenn bei den Gesamtinvestitionen die Ausgaben einer CO<sub>2</sub>-einsparenden Investition getrennt ermittelt werden können.

**CO<sub>2</sub>-REDUZIERUNG IM FOKUS**

Auch Großunternehmen können, obwohl Schaumburg nun ein D-Fördergebiet ist, unter bestimmten Voraussetzungen gefördert werden. Die Großunternehmen müssen CO<sub>2</sub>-reduzierende Zusatzinvestitionen durchführen. Die Basisinvestition wird unter dieser Voraussetzung gefördert – allerdings begrenzt auf die Höhe der maximalen „De-minimis-Förderung“: Das sind bisher maximal 200.000 Euro in drei Steuerjahren. Die Förderung der Zusatzinvestitionen erfolgt nach differenzierten Fördersätzen. Erweiterungsinvestitionen von Großunternehmen sind nicht förderfähig.

Bei einer Förderwürdig-

keitsprüfung ist neben der Art der Investitionen zunächst zu klären, welchem Wirtschaftszweig nach Branchenschlüssel (WZ-Code) des Statistischen Bundesamtes das Unternehmen zugeordnet ist. Es gibt von der NBank eine Positivliste, eine bedingte Positivliste und eine Negativliste für Branchen nach dem WZ-Code. Die GRW-Förderung ist eher ausgerichtet auf Betriebe der gewerblichen Wirtschaft, die etwas herstellen.

**FAZIT**

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass der Bearbeitungsaufwand für die Förderung „Niedersachsen Invest GRW“ hoch ist. Die NBank bietet an, anhand von drei Unterlagen – Pro-

jektbeschreibung, Finanzierungsplan und Investitionsgüterliste – eine erste Einschätzung über die grundsätzliche Förderfähigkeit abzugeben. Dafür wurde die folgende E-Mail-Adresse eingerichtet: betriebliche-investition@nbank.de.

Das Amt für Wirtschaftsförderung des Landkreises Schaumburg steht gerne beratend zur Seite – nicht nur bei der Erstellung dieser drei Unterlagen. Es wird unter anderem auch geprüft, ob das geplante Investitionsvorhaben anhand des Scorings genügend Punkte erhält, um gefördert werden zu können. Ansprechpartner ist Amtsleiter Dr. Ludwig Schätzl, Telefon 05721 / 703-1212 (E-Mail: wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de).

**ZUR PERSON****Dr. Ludwig Schätzl**

*Leiter Amt für Wirtschaftsförderung,  
Regionalplanung und ÖPNV des  
Landkreises Schaumburg*

Jahnstraße 20

31655 Stadthagen

Telefon: 05721 / 703-1222

Fax: 05721 / 703-1598

leitung.wirtschaftsfoerderung@  
schaumburg.de

www.schaumburg.de

## DIE SCHAUMBURGER NACHRICHTEN MACHEN NUR ZEITUNG? NEIN, WIR KÖNNEN MEHR!

### Unsere Leistungen im Überblick

- ✓ Corporate Publishing
- ✓ Webseitenerstellung
- ✓ Foto- und Videoproduktion
- ✓ 360-Grad-Rundgänge
- ✓ Online-Werbung
- ✓ Veranstaltungen
- ✓ Social-Media-Werbung

NUTZEN SIE UNSERE  
**REICHWEITE!**

**SCHAUMBURG** | AGENTUR

Schaumburger Nachrichten • Wir können mehr!

Die Kreativschmiede der Schaumburger Nachrichten

Vornhäger Straße 44 | 31655 Stadthagen

info@schaumburg-agentur.de | www.schaumburg-agentur.de

# Gut vernetzt, gut versorgt

Gesundheitsregion Schaumburg bündelt Kräfte,  
um hausärztliche Versorgung langfristig sicherzustellen

Von Dörte Krebs

**P**robleme bei der Suche nach einem Hausarzt, volle Wartezimmer, lange Anfahrtswege: Zukunftsszenario oder bereits heute Realität? Fest steht: Es gibt freie Hausarztsitze im Schaumburger Land, und für einige Bürgerinnen und Bürger ist das sicherlich spürbar. Für Praxisinhaberinnen und -inhaber wird es außerdem immer schwerer, ihre Praxis weiterzugeben sowie Partnerinnen und Partner zu gewinnen.

Wie können Hausärztinnen und Hausärzte für unsere Region gewonnen werden? Dies ist eine der Fragen, zu

der die beim Gesundheitsamt des Landkreises angesiedelte Gesundheitsregion tragfähige Lösungen sucht. Die regionale Arbeitsgruppe „Hausärztliche Versorgung“ hat ein gemeinsames Ziel: die hausärztliche Versorgung sicherstellen.

Die Gesundheitsregion Schaumburg – eine von 30 Gesundheitsregionen in Niedersachsen – bearbeitet aktuell drei Schwerpunktthemen: die hausärztliche Versorgung, die pflegerische Versorgung sowie die Stärkung der Kinder- und Jugendgesundheit. Diese wurden vom Steuerungsgremium der Gesundheitsregion im Sommer 2019 festgelegt. In

den ersten Bereichen spielt die Nachwuchsgewinnung eine gewichtige Rolle.

## NACHWUCHSGEWINNUNG WÜNSCHENSWERT? NEIN, UNABDINGBAR!

Das Team der Gesundheitsregion fokussiert sich im Bereich der hausärztlichen Versorgung mit einer gebildeten Arbeitsgruppe derzeit auf eine gut organisierte Verbundweiterbildung für Schaumburg, um angehende Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner in der Phase der Facharztweiterbildung zu unterstützen und Hausärzte für Schaumburg zu gewinnen. Denn der Bedarf in Schaumburg ist groß – wie

auch in anderen ländlichen Bereichen Niedersachsens: 40 Prozent der derzeit tätigen Hausärztinnen und Hausärzte sind 60 Jahre oder älter.

Wenngleich aus einer Befragung der Hausärztinnen und Hausärzte in den Landkreisen Schaumburg und Hameln-Pyrmont im Jahr 2019 hervorging, dass sich einige Ärzte eine Weiterführung der hausärztlichen Tätigkeit nach Renteneintrittsalter vorstellen können (und einige dies bereits tun): Die Stärkung der Verbundweiterbildung ist eine vielversprechende Maßnahme, um in den nächsten Jahren Versorgungslücken zu schließen und Praxisübernahmen zu realisieren.



Mittwoch  
**22. 11. 2023**  
16 – 18 Uhr  
Agaplesion  
Ev. Klinikum  
Schaumburg

## 1. Netzwerktreffen für Hausärztinnen und Hausärzte im Landkreis Schaumburg

**Auftakt: Verbundweiterbildung**

Eine Initiative der Arbeitsgruppe  
„Hausärztliche Versorgung“  
der Gesundheitsregion Schaumburg



**GESUNDHEITSREGION  
SCHAUMBURG**

## ATTRAKTIVITÄT DER ALL-GEMEINMEDIZINISCHEN VERBUNDWEITERBILDUNG IN SCHAUMBURG STEIGERN

Die koordinierende Woman und Manpower für eine gut organisierte Verbundweiterbildung in Schaumburg ist vorhanden: Dr. Dagmar John (Chefärztin im Klinikum Schaumburg) koordiniert den Teil der Weiterbildung, der im Klinikum abgeleistet werden kann. Ergänzend dazu unterstützt Hausarzt Dr. Andreas Streller (Bückeburg) den Teil der Weiterbildung, in der die Ärztinnen und Ärzte in einer Hausarztpraxis tätig werden.

Das geht nicht allein in seiner eigenen Praxis und in denen der bereits aktiv Weiterbildenden. Um laufend eine Verbundweiterbildung in Schaumburg anbieten zu können, werden ausreichend weiterbildende Hausärztinnen und Hausärzte gebraucht, die den interessierten Nachwuchs „unter ihre Fittiche“ nehmen und diese auf dem Weg zum fertigen Hausarzt beziehungsweise zur fertigen Hausärztin mitbegleiten.

## NETZWERKTREFFEN FÜR HAUSÄRZTINNEN UND HAUSÄRZTE SOWIE PRAKTIKUMSANGEBOT FÜR MEDIZINSTUDIERENDE

Für den 22. November 2023 hat die Arbeitsgruppe der Gesundheitsregion ein Treffen für die aktuell tätigen Hausärztinnen und Hausärzte organisiert, um über die Verbundweiterbildung und andere Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren. Beauftragte der Kassenärztlichen Vereinigung, der Ärztekammer sowie des Kompetenzzentrums zur Förderung Allgemeinmedizin Niedersachsen (KANN) werden den Teilnehmenden ausführlich

Auskunft geben und für Fragen zur Verfügung stehen. Zudem freut sich die Arbeitsgruppe der Gesundheitsregion auf den Austausch mit den Ärztinnen und Ärzten, um Unterstützungsbedarfe zu erheben und Impulse für die Arbeit in der Arbeitsgruppe zu generieren.

Dreimal pro Jahr organisiert die Gesundheitsregion in Kooperation mit der Medizinischen Hochschule Hannover, lokalen Hausärzten und der Gesundheitsregion Hameln-Pyrmont die „Landpartie“ für Medizinstudierende der MHH. Engagierte Lehrärzte machen den jungen Menschen die hausärztliche Tätigkeit in unserer Region schmackhaft. Die Koordinatorinnen der Gesundheitsregionen organisieren ein buntes Rahmenprogramm sowie die Unterkunft für die Ärztinnen und Ärzte in spe.

## STARKE KOOPERATIONEN – SEKTORENÜBERGREIFENDER AUSTAUSCH

Warum ist Schaumburg Gesundheitsregion? Das Team der Gesundheitsregion fördert die Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsversorgern aus dem stationären, ambulanten und pflegerischen Bereich und anderen Gebieten der Daseinsvorsorge. Gemeinsam werden Maßnahmen und Projekte umgesetzt, um die Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung für die Menschen in Schaumburg zu fördern und zu optimieren.

Neben regionalen Arbeitsgruppen in den Bereichen Hausärztliche Versorgung, Pflege und Kindergesundheit bietet die Gesundheits-

region eine Kommunikationsplattform sowie Raum für den sektorenübergreifenden Austausch und neue Kooperationen: zum Beispiel im Rahmen von Fachveranstaltungen. Die zweite Gesundheitskonferenz ist für September 2024 geplant.

## FACHTAG PFLEGE AM 15. NOVEMBER

Der Schaumburger Fachtag Pflege geht am 15. November 2023 in die zweite Runde. Auch hier steht die Fachkräftegewinnung und -ausbildung im Fokus. Die aktuelle Lage sowie gewünschte Veränderungen werden Gesprächsstoff sein.

Von „Great Place To Work“ mehrfach als vorbildlicher Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet, wird der Geschäftsführer der St. Gereon Seniorendienste aus der Region Aachen interessante Impulse zur Fachkräftegewinnung und -bindung liefern. Außerdem haben die Akteure aus der Pflegebranche die Möglichkeit, das „House of Care“ kennenzulernen – den neuen Lernort der Berufsbildenden Schulen Rinteln, der zur Simulation alltagsnaher Pflegesituationen und kritischen Auseinandersetzung mit Chancen und Grenzen der

Digitalisierung in der Pfledient. Auch das „Living Care Lab“ aus Stadthagen präsentiert analoge und digitale Innovationen für die Pflege.

Das Team der Gesundheitsregion freut sich auf die anstehenden Veranstaltungen und den weiteren Ausbau ihres aktiven Netzwerks zur Stärkung der Gesundheitsregion – mit dem Ziel, dass die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Schaumburg medizinisch und gesundheitlich gut versorgt sind.



## ZUR PERSON

### Dörte Krebs

Koordinatorin Gesundheitsregion  
Schaumburg

Virchowstraße 7

31737 Rinteln

Telefon: 05721 / 703-2551

gesundheitsregion@schaumburg.de

www.schaumburg.de/  
gesundheitsregion



Vernetzung ist das A und O: jetzt auch für die Hausärztinnen und Hausärzte sowie weitere Akteure auf dem medizinischen Sektor im Schaumburger Land.

FOTO: UNSPLASH

# Die Arbeitswelt gemeinsam gestalten

Wie das Unternehmensnetzwerk „Familie + Wirtschaft“  
Firmen im Weserbergland unterstützt

Von *Kirstin von Blomberg  
und Anne-Brit Gäbel*

**F**amilie + Wirtschaft“ heißt das Unternehmensnetzwerk, das bei der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Weserbergland angesiedelt ist. Es schlägt eine Brücke zwischen Familien und Wirtschaft in den Landkreisen Hameln-Pyrmont, Holzmin-den und Schaumburg.

Das Unternehmensnetzwerk – nunmehr in der Rechtsform eines Vereins – ist seit 2021

aktiv und stellt mehr als nur einen Zusammenschluss von Unternehmen dar. Es ist eine lebendige Gemeinschaft, die sich für die Förderung von Familienfreundlichkeit in der Arbeitswelt und die nachhaltige Vernetzung von Unternehmen und Familien in der Region Weserbergland einsetzt.

Um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden, sind in Zeiten, in denen der Wettbewerb um Talente intensiver denn je ist, innovative Ansätze gefragt.

Das Unternehmensnetzwerk „Familie + Wirtschaft“ unterstützt Unternehmen dabei, Beschäftigte mit Familienaufgaben über verschiedene Lebensphasen hinweg in der Belegschaft fest zu integrieren. Das erfolgt beispielsweise durch den laufenden Wissens- und Erfahrungsaustausch im Netzwerk überbetrieblich und selbstverständlich auch innerhalb des jeweiligen Betriebs.

Ein Schlüssel zur erfolgreichen Fachkräftegewinnung und -bindung liegt in der kon-

tinuierlichen Weiterbildung der Mitarbeitenden. Bedarfsgerechte Weiterbildungs- und Informationsangebote für Beschäftigte werden im überbetrieblichen Netzwerk entwickelt und umgesetzt. Diese ermöglichen es, Familie und Beruf optimal miteinander zu vereinbaren. Zudem können Mitgliedsunternehmen den Fachkräftepool der Koordinierungsstelle nutzen. Die Fachkräfte im Pool sind meist Berufsrückkehrerinnen oder Frauen in beruflichen Orientierungsphasen, die die Beratungs- und Weiterbil-



Im Fachkräftepool der Koordinierungsstelle finden Unternehmen die Namen von Berufsrückkehrerinnen sowie von Frauen in beruflichen Orientierungsphasen, die sich mit Beratungs- und Weiterbildungsangeboten fit für den Job machen.

FOTO: DPA

dungsangebote des Förderprojekts nutzen, um sich fit für den Job zu machen.

Regelmäßige Veranstaltungen zu Themen wie familienfreundliche Personalpolitik oder Arbeitgeberattraktivität bieten wertvolle Einblicke in bewährte Praktiken. Expertenvorträge und Best-Practice-Beispiele inspirieren dazu, neue Wege zu gehen. Die Mitglieder profitieren ebenfalls durch Vermittlung von Angeboten der Kooperationspartner der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft: zum Beispiel zur Kinderbetreuung, Pflege, Inklusion und Integration in den Arbeitsmarkt.

Das Netzwerk plant im kommenden Jahr mehrere überbetriebliche Projekte. Unter anderem soll es um das Thema „(Über-)Betriebliche Kinderbetreuung“ gehen. Das Ganze soll nicht nur den beteiligten Unter-

nehmen zugutekommen, sondern auch einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten. Um das Angebot und die Nachfrage betrieblicher Kinderbetreuungsmöglichkeiten in der Region einschätzen zu können, ist zunächst ein Netzwerktreffen geplant. Mitglieder und interessierte Unternehmen sind herzlich eingeladen, aktiv daran mitzuwirken und ihre Ideen einzubringen.

Sie möchten als führungs- und personalverantwortliche Person im Unternehmen Teil dieses lebendigen Netzwerks im Weserbergland werden? Die Projektleiterinnen der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft informieren, vernetzen und unterstützen Sie gern. Ansprechpartnerinnen sind:

- Kirstin von Blomberg
- Anne-Brit Gäbel
- Monika Wiebke (derzeit in Elternzeit).



## ZUR PERSON

**Kirstin von Blomberg (links), Anne-Brit Gäbel**

*Projektleitung Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Weserbergland*

Klosterstraße 26, 31737 Rinteln

Telefon: 05721 / 703-7435 bzw. -7437

Fax: 05721 / 703-7439

[kostelle-weserbergland@schaumburg.de](mailto:kostelle-weserbergland@schaumburg.de)

[www.frau-wirtschaft-weserbergland.de](http://www.frau-wirtschaft-weserbergland.de)



## Ko-Stelle in Kürze

Seit 2019 arbeitet die Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Weserbergland in Rinteln.

Das Projekt wird über die Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) aus europäischen Fördermitteln (ESF) und aus Mitteln des Landes sowie von den drei Landkreisen Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg finanziert. Die Ko-Stelle im Weserbergland ist organisatorisch an die Wirtschaftsförderung des Landkreises Schaumburg angebunden. Die niedersächsischen Koordinierungsstellen fördern die berufliche Gleichstellung von Frauen und deren Integration in das Erwerbsleben nach der Familien- oder Pflegephase.

# Von „Adelante!“ profitieren alle Beteiligten

So klappt die Gewinnung junger Fachkräfte aus dem EU-Ausland



Das 2017 gestartete IHK-Projekt „Adelante!“ zur Fachkräftegewinnung hat sich voll und ganz bewährt.

FOTO: ISTOCKPHOTO

Von *Torsten Temmeyer*

In Niedersachsen werden in einigen Branchen und Regionen die Fachkräfte knapp. Und angesichts des demografischen Wandels wird sich diese Entwicklung noch weiter verschärfen. Neben der Politik kann hier auch jedes Unternehmen gegensteuern. Die Wirtschaft kann Voraussetzungen schaffen und die Initiative ergreifen, wenn es darum geht, bislang unerschlossene Fachkräftepotenziale zu heben.

Hierzu gehören auch gut qualifizierte Fachkräfte aus dem EU-Ausland, deren Rekrutierung sich für Unternehmen lohnen kann. Sie sichern nicht nur den Fachkräftebedarf und den Standort – internationale Teams sind ein Gewinn für jedes Unternehmen. Qualifizierte Zuwanderinnen und Zuwanderer bringen spezifische Kenntnisse über Märkte,

Länder und Sprachen mit und verfügen über interkulturelle Kompetenz. Seit 2017 sind über das IHK-Projekt „Adelante!“ bereits mehr als 500 junge Menschen aus Spanien für eine betriebliche Qualifizierung und spätere Beschäftigung nach Niedersachsen gekommen. Jedes Jahr kommen ungefähr 100 junge Fachkräfte dazu.

Alle spanischen Projektteilnehmenden verfügen über einen spanischen Berufsabschluss, ein Deutschsprachniveau von B1 und müssen für die volle Anerkennung ihrer Abschlüsse in Deutschland noch eine rund zwölfmonatige Anpassungsqualifizierung (nach BQF-Gesetz) im Unternehmen absolvieren. Nach diesem Jahr erhalten die Teilnehmenden einen Bescheid, der die volle Gleichwertigkeit mit einem deutschen Berufsabschluss dokumentiert und stehen den Unternehmen dann als

gleichwertige Fachkraft zur Verfügung.

## BILANZ

Nach sechs Jahren kann die IHK Hannover eine positive Bilanz des Fachkräfteprojekts „Adelante!“ ziehen. Von den spanischen Jugendlichen, die eine Anpassungsqualifizierung in Niedersachsen abgeschlossen haben, sind 86 Prozent als Fachkraft in ihrem Beruf tätig. Davon sind 78 Prozent in Niedersachsen geblieben. 22 Prozent arbeiten oder studieren in Spanien oder einem anderen Land. Somit stimmt die Prognose, dass für einen Großteil aller Beteiligten eine „Win-Win-Situation“ eingetroffen ist.

## RAHMENBEDINGUNGEN

Für die betriebliche Qualifizierung ist vorgesehen, dass die Unternehmen mindestens den aktuellen gesetzlichen Mindestlohn für den Lebensunterhalt an die Teilnehmenden auszahlen. Hinzu kommt eine Projektpauschale von 100 Euro pro Monat. Das ist der notwendige Eigenanteil, den die Unternehmen im Rahmen des Förderprogramms des Landes Niedersachsens an den Projektträger zu entrichten haben.

Die Projektteilnehmenden erhalten vom ersten Tag an eine intensive Unterstützung und Begleitung durch spanischsprachiges Personal

durch die beteiligten Projektträger: zum Beispiel den Caritasverband. Dieser kümmert sich im Vorfeld unter anderem um die notwendigen Unterkünfte und begleitet die jungen Leute bei notwendigen Behördengängen. Die Träger stehen selbstverständlich auch den beteiligten Betrieben neben der IHK Hannover als Ansprechpartner zur Verfügung.

## INTERESSE GEWECKT?

Unternehmen, die Interesse an einer Teilnahme am Fachkräfteprojekt „Adelante!“ haben, können sich an die regionale Wirtschaftsförderung oder die IHK Hannover wenden. Weitere Infos gibt es im Internet:

► [www.hannover.ihk.de/adelante](http://www.hannover.ihk.de/adelante)



## ZUR PERSON

**Torsten Temmeyer**

*Ausbildungsmarketing,  
Internationale Ausbildungsprojekte  
IHK Hannover*

Bischofsholer Damm 91

30173 Hannover

Telefon 0511 / 3107-507

Fax 0511 / 3107-440

[torsten.temmeyer@hannover.ihk.de](mailto:torsten.temmeyer@hannover.ihk.de)

[www.ihk.de/hannover](http://www.ihk.de/hannover)

# Schick, praktisch und alltagstauglich

Mit dem Gesellenstück müssen Tischler-Azubis ihr handwerkliches Können unter Beweis stellen

Von Andre Harting

Eine wichtige Etappe der Tischlerausbildung ist das Gesellenstück: eine Abschlussarbeit, die von angehenden Tischlergesellen angefertigt wird und eine Bewährungsprobe darstellt, bei der die Auszubildenden ihre erlernten Fähigkeiten und ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen können. Das Gesellenstück wird in der Regel am Ende der Ausbildung angefertigt und dient als Nachweis für die erfolgreiche Absolvierung der Ausbildung.

Bei der Wahl des Gesellenstücks haben die Azubis in der Regel große Freiheiten. Sie können zum Beispiel ein individuelles Möbelstück entwerfen und herstellen. Jedoch muss das Gesellenstück bestimmten Anforderungen genügen. Es sollte eine hohe Ästhetik aufweisen, handwerklich hochwertig und funktional sein.

Die Anforderungen an ein Gesellenstück können je

nach Ausbildungsbetrieb und Anforderungen des Prüfungsausschusses variieren. Die Ausbildungsordnung der Tischler schreibt vor, dass das Gesellenstück eine komplette Tischlerarbeit darstellen soll: Es muss also als Produkt abgeschlossen sein und somit auch seinen Zweck erfüllen können. Weiterhin soll das Gesellenstück möglichst zum Tätigkeitsbereich passen, in dem der Azubi überwiegend ausgebildet wurde. Ebenfalls wichtig: Der Arbeitsaufwand für die Anfertigung darf höchstens 100 Stunden betragen – inklusive Planung.

Der Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ zeichnet exzellent gestaltete Gesellenstücke im Tischlerhandwerk aus. Die Innungsorganisation des Gewerks richtet ihn alljährlich zunächst auf Innungs-, dann auf Landes- und schließlich auf Bundesebene aus. Eine Experten-Jury wählt auf jeder Ebene jene Stücke aus, die eine Runde weiterkommen.

Auf Landesebene werden

die besten Gesellenstücke aus Niedersachsen und Bremen einem breiten Publikum bei der Verbrauchermesse „infa“ gezeigt. Höhepunkt ist das Bundesfinale, bei dem die Gesellenstücke der Landessieger publikumswirksam präsentiert werden. Traditionell findet diese Ausstellung im jährlichen Wechsel auf der Weltleitmesse LIGNA in Hannover oder der Internationalen Handwerksmesse in München statt.

Momentan stehen die Holzarten Eiche, Nussbaum und Esche beim Tischlernachwuchs hoch im Kurs. Auch erfreuen sich Oberflächen, die mit Linoleum beschichtet wurden, großer Beliebtheit. Zunehmend werden LED-Lichtstreifen oder Epoxidharz verbaut. Klassische Gesellenstücke sind Schreibtische, Sideboards und Barschränke. Auch Sekretäre, Betten, Haustüren und modulare Campingmöbel werden häufig gebaut.

Zwei schöne Gesellenstücke aus Schaumburg sind unten abgebildet.

Im Internet sind zahlreiche Beispiele für Gesellenstücke zu finden:

► [www.tischlernord.de/aus-weiterbildung/die gute form/2022](http://www.tischlernord.de/aus-weiterbildung/die gute form/2022)



## ZUR PERSON

**Andre Harting**

*Syndikusanwalt  
Kreishandwerkerschaft  
Niedersachsen-Mitte*

Bahnhofstraße 23

31655 Stadthagen

Telefon: 05721 / 77091

Fax: 05721 / 81463

[harting@schaumburg-handwerk.de](mailto:harting@schaumburg-handwerk.de)

[www.schaumburg-handwerk.de](http://www.schaumburg-handwerk.de)



Jasmin Kubba (Tischlerei Ralf Everding, Warber) hat ihrem Gesellenstück aus Eiche den Namen „Make Up Artist“ gegeben.



Dieses Sideboard aus Eiche ist das Gesellenstück von Max Johannes Kalmuck (Tischlerei Kubba, Hesse).

# WEGWEISER durch

## ANSPRECHPARTNERINNEN UND -PARTNER

### Landkreis Schaumburg – Wirtschaftsförderung

Dr. Ludwig Schätzl, Wirtschaftsförderer  
Jahnstr. 20, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/703-1222, Fax 05721/703-1598  
wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de  
www.schaumburg.de

### Landkreis Schaumburg – Förderprogramm *pro-Invest*

Heike Kalinowsky, Wirtschaftsförderin  
Jahnstr. 20, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/703-1189, Fax 05721/703-1598  
wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de  
www.schaumburg.de

### IHK Hannover - Geschäftsstelle Stadthagen

Martin Wrede, Leiter der Geschäftsstelle  
Bahnhofstr. 31, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/97200, Fax 05721/972019  
wrede@hannover.ihk.de, www.hannover.ihk.de

### Wirtschaftsjunioren Schaumburg

Katharina Gatzemeier, 1. Vorsitzende  
Bahnhofstraße 31, 31655 Stadthagen  
Telefon 0179 / 7576819  
katharina.gatzemeier@swisslife-select.de  
www.wj-shg.de

### Kreishandwerkerschaft Niedersachsen-Mitte

Andre Harting, Geschäftsführer  
Bahnhofstr. 23, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/77091, Fax 05721/81463  
info@schaumburg-handwerk.de,  
www.schaumburg-handwerk.de

### Arbeitgeberverband der Unternehmen im Weserbergland e.V.

Dieter Mefus, Geschäftsführer  
Mühlenstr. 8, 31785 Hameln  
Telefon 05151/21088, Fax 05151/958266  
info@adu.de, www.adu.de

### EFAS - Unternehmen in Schaumburg e.V.

Melanie Thiem, 1. Vorsitzende  
Im Kirchfelde 21, 31675 Bückeburg  
Telefon 0175 / 5510006  
info@bueroepunkt.com, www.efas-ev.de

### JobCenter Schaumburg

Sylvia Brassat, Geschäftsführerin  
Breslauer Str. 2-4, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/703 8000,  
Fax 05721/703 8111

### Agentur für Arbeit Hameln - Geschäftsstelle Rinteln

Cornelia Kurth, Leiterin  
Dauestr. 1a, 31737 Rinteln  
Telefon 05721/933-707  
Stadthagen@arbeitsagentur.de  
www.arbeitsagentur.de

### Agentur für Arbeit Hameln - Geschäftsstelle Stadthagen

Cornelia Kurth, Leiterin  
Enzerstr. 21, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/933-707  
Stadthagen@arbeitsagentur.de  
www.arbeitsagentur.de

### Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Weserbergland

Kirstin von Blomberg, Projektleiterin  
Anne-Brit Gäbel, Projektleiterin  
Klosterstr. 26, 31737 Rinteln  
Telefon 05721/703 7435  
kostelle-weserbergland@schaumburg.de  
www.frau-wirtschaft-weserbergland.de

### Weserbergland AG

Anke Rubelt, Vorstand  
Hefehof 8, 31785 Hameln  
Telefon 05151/9812230  
info@weserberglandag.de  
www.weserberglandag.de

### Bad Nenndorfer Unternehmertreffen (BNUT)

Weber & Embscher GbR  
Seewiese 1, 31555 Suthfeld  
Telefon 05723/980440-0, Fax 05723/980440-1  
info@bnut.network  
www.bnut.network

## STÄDTE UND GEMEINDEN

### Stadt Bückeburg

Axel Wohlgemuth, Bürgermeister  
Marktplatz 2, 31675 Bückeburg  
Telefon 05722/206-111, Fax 05722/206-227  
buergermeister@bueckeburg.de, www.bueckeburg.de

### Stadt Stadthagen

Lars Masurek, Wirtschaftsförderer  
Rathauspassage 1, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/782-143, Fax 05721/782-110  
l.masurek@stadthagen.de, www.stadthagen.de

### Stadt Obernkirchen

Dörte Worm-Kressin, Bürgermeisterin  
Marktplatz 4, 31683 Obernkirchen  
Telefon 05724/395-30  
doerte.worm-kressin@obernkirchen.de, www.obernkirchen.de

### Stadt Rinteln

Daniel Jakschik, Wirtschaftsförderer  
Klosterstr. 19, 31737 Rinteln  
Telefon 05751/403-185, Fax 05751/403-400  
d.jakschik@rinteln.de, www.rinteln.de

### Gemeinde Auetal

Jörn Lohmann, Bürgermeister  
Rehrener Str. 25, 31749 Auetal  
Telefon 05752/18110  
jlohmann@auetal.de, www.auetal.de

### Samtgemeinde Eilsen

Hartmut Krause, Samtgemeindebürgermeister  
Bückeburger Str. 4, 31707 Bad Eilsen  
Telefon 05722/886-10, Fax 05722/886-24  
krause@sg-eilsen.de  
www.samtgemeinde-eilsen.de

### Samtgemeinde Lindhorst

Svenja Edler, Samtgemeindebürgermeisterin  
Bahnhofstr. 55a, 31698 Lindhorst  
Telefon 05725/700-125, Fax 05725/700-135  
info@sg-lindhorst.de, www.sg-lindhorst.de

### Samtgemeinde Nenndorf

Mike Schmidt, Samtgemeindebürgermeister  
Rodenberger Allee 13, 31542 Bad Nenndorf  
Telefon 05723/704-14, Fax 05723/704-55  
mike.schmidt@nenndorf.de,  
www.nenndorf.de

### Samtgemeinde Niedernwöhren

Aileen Borschke, Samtgemeindebürgermeisterin  
Hauptstr. 46, 31712 Niedernwöhren  
Telefon 05721/9706-17, Fax 05721/970618  
borschke@sg-niedernwoehren.de,  
www.sg-niedernwoehren.de

### Samtgemeinde Nienstädt

Ditmar Köritz, Samtgemeindebürgermeister  
Bahnhofstr. 7, 31691 Helsen  
Telefon 05724/398-10, Fax 05724/398-30  
samtgemeinde@sg-nienstaedt.de

### Samtgemeinde Rodenberg

Thomas Wolf, Samtgemeindebürgermeister  
Amtsstr. 5, 31552 Rodenberg  
Telefon 05723/705-10, Fax 05723/705-50  
t.wolf@rodenberg.de  
www.rodenberg.de

# den LANDKREIS

## Samtgemeinde Sachsenhagen

Jörn Wedemeier, Samtgemeindebürgermeister  
Markt 1, 31553 Sachsenhagen  
Telefon 05033/960-10  
j.wedemeier@hagenburg.de  
www.sachsenhagen.de

## GEWERBEVEREINE

### Auetaler Gewerbeverein e.V.

Bastian Kautscha, 1. Vorsitzender  
Helene-Brehm-Weg 13, 31737 Rinteln  
Telefon 0171/3141949  
info@kautscha-geruestbau.de  
www.gewerbeverein-auetal.de

### Bückerburger Stadtmarketing e.V.

Annika Fauth  
Marktplatz 2, 31675 Bückeberg  
Telefon 0 57 22 / 206-131, Fax 8929969  
stadtmarketing@bueckeberg.de  
www.bueckeberg.de

### Handel und Gewerbeverein Lindhorst e.V.

Torsten Schmidt, 1. Vorsitzender  
Unter der Kirchbreite 19, 31698 Lindhorst  
Telefon 05723/ 79 18 66 06  
hgv-lindhorst@t-online.de, www.lindhorst-hats.de

### Verein für Wirtschaftsförderung Obernkirchen e.V.

Stefan Kaiser, 1. Vorsitzender  
Markt 3, 31683 Obernkirchen  
Telefon 05724/396-28, Fax 05724/396-13  
www.vfw-obernkirchen.de  
s.kaiser@moebelholtmann.de

### Pro Rinteln Verein für Stadtmarketing e.V.

Dirk Ackmann, Geschäftsführer  
Marktplatz 7, 31737 Rinteln  
Telefon 05751/403986, Fax 05751/403989  
stadtmarketing@rinteln.de, www.pro-rinteln.de

### Gewerbeverein Rodenberg e.V.

Günter Ebertz, 1. Vorsitzender  
Hölderlinweg 12, 31552 Rodenberg  
Telefon 05723/4440, Fax 05723/917054  
info@guenters-weinhaus.de  
www.rodenberg-deister.de

### Stadtmarketing Stadthagen e.V.

Günter Raabe, 1. Vorsitzender  
Am Markt 1, 31655 Stadthagen  
Telefon 0171/9703640  
info@stadtmarketing-stadthagen.de  
www.stadtmarketing-stadthagen.de

## Lauenauer Runde e.V.

Günther Krüger, 1. Vorsitzender  
Königsbreite 1, 31867 Lauenau  
Telefon 05043/2367  
vorstand@lauenauer-runde.de,  
www.lauenauer-runde.de

## Gewerbeverein Sachsenhagen e.V.

Ingo Jerchel, 1. Vorsitzender  
Schlesienstraße 17, 31553 Sachsenhagen  
Telefon 05725/9874  
ingojerchel@t-online.de,  
www.gewerbeverein-sachsenhagen.de

## Hagenburger Gewerbeverein

Oliver Laxner, 1. Vorsitzender  
Schierstraße 7, 31558 Hagenburg  
Telefon 05033/ 939065

## TOURISMUSMARKETING

### Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V.

Olaf Boegner, Geschäftsstellenleiter  
Lange Straße 45, 31675 Bückeberg  
Telefon 05722/890550, Fax 05722/890552  
info@schaumburgerland-tourismus.de  
www.schaumburgerland-tourismus.de

### Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH

Benjamin Lotz, Geschäftsführung  
Hauptstr. 4, 31542 Bad Nenndorf  
Telefon 05723 / 748560, Fax 05723 / 748585  
KurT@badnenndorf.de, www.badnenndorf.de

### Zweckverband Touristikzentrum Westliches Weserbergland

Matthias Gräbner, Geschäftsführer  
Marktplatz 7, 31737 Rinteln  
Telefon 05751 / 403 980, Fax 05751 / 403 989  
touristikzentrum@westliches-weserbergland.de  
www.westliches-weserbergland.de

## ARBEITNEHMERVERTRETER

### Industriegewerkschaft Metall Nienburg-Stadthagen

Friedrich Hartmann, 1. Bevollmächtigter  
Probsthägerstr. 4, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/9744-0, Fax 05721/9744-29  
nienburg-stadthagen@igmetall.de  
www.igmetall-nienburg-stadthagen.de

### Industriegewerkschaft Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim

Karoline Kleinschmidt, 1. Bevollmächtigter  
Fischportstraße 15, 31785 Hameln  
Telefon 05151/93668-19  
alfeld-hameln-hildesheim@igmetall.de  
www.igmetall-alfeld-hameln-hildesheim.de

### ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V.

Angelika Brandt, Vorsitzende ver.di Ortsverein Schaumburg  
Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/924245, Fax 05721/74697  
service.nds-hb@verdi.de

### DGB

Ali Yilmaz, Vorsitzender im DGB Kreisverband Schaumburg  
Torsten Hannig, Regionsgeschäftsführer  
Telefon 0511/16387255, Fax 0511/1638734  
torsten.hannig@dgb.de  
www.niedersachsen-mitte.dgb.de

# TERMINE

## Gründungs- und Fördermittelberatung

Termine nach Vereinbarung  
Wirtschaftsförderung Landkreis Schaumburg  
Anmeldung unter: (05721) 703-1222  
und wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de

## Berufs- und Gründungsberatung für Frauen

Beratungstermine nach Vereinbarung  
Kordinierungsstelle Frau und Wirtschaft  
Klosterstr. 26, 31737 Rinteln  
Anmeldung unter: (05721) 703-7436  
und kostelle-weserbergland@schaumburg.de

## Gründen im Nebenerwerb

13.11.2023 von 16.00 bis 19.00 Uhr  
online  
Kordinierungsstelle Frau und Wirtschaft  
Anmeldung unter: (05721) 703-7436  
und kostelle-weserbergland@schaumburg.de

## NBank Beratungssprechtag

14.11.2023 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
Wirtschaftsförderung Landkreis Schaumburg  
Kreishaus Stadthagen  
Jahnstraße 20, 31655 Stadthagen  
Anmeldung unter: (05721)703-1353  
und wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de

## Unternehmens(ver)kauf: Stolpersteine vermeiden und erfolgreich (ver)kaufen

14.11.2023 von 9.00 bis 13.00 Uhr  
IHK Hannover  
Bischofsholer Damm 91, 30173 Hannover  
Anmeldung unter: (0511) 3107-270  
und katrin.gand@hannover.ihk.de  
Kosten: 178,50 € / Pers.

## Gründen in Schaumburg – Grundlagen, Praxis mit Pitches und Podiumsdiskussion

15.11.2023 von 17.30 bis 19.00 Uhr  
Kreishaus Stadthagen  
Jahnstraße 20, 31655 Stadthagen  
Anmeldung unter: (05721)703-1353  
und wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de

## Strategietag: Qualität in der Ausbildung

16.11.2023 von 14.00 bis 17.00 Uhr  
Handwerkskammer Hannover  
Berliner Allee 17, 30175 Hannover  
Anmeldung unter: (0511) 34859-72  
und wolf-moritz@hwk-hannover.de

## Marketing für Gründer/-innen

16.11.2023 von 16.00 bis 19.00 Uhr  
Kordinierungsstelle Frau und Wirtschaft  
Treffpunkt: Klosterstr. 26, 31737 Rinteln  
Anmeldung unter: (05721) 703-7436  
und kostelle-weserbergland@schaumburg.de

## Nachfolge-Sprechtag

22.11.2023  
60-minütige Einzelberatung  
IHK Hannover  
Bischofsholer Damm 91, 30173 Hannover  
Anmeldung unter: (0511) 3107-271

## Fit für den Jahreswechsel 2023/2024: Steuerliche Änderungen in Hinblick auf den Jahresabschluss

07.12.2023 von 9.00 bis 13.00 Uhr  
IHK Hannover  
Bischofsholer Damm 91, 30173 Hannover  
Anmeldung unter: (0511) 3107-270  
und katrin.gand@hannover.ihk.de  
Kosten: 107,10 € / Pers.

## mehrWERT

Beratungssprechtag für Unternehmen  
14.12.2023 von 10.00 bis 16.00 Uhr  
IHK Hannover  
Bahnhofstraße 31, 31655 Stadthagen  
mehrWERT – Weiterbildungsverband  
im ländlichen Raum  
Handwerkskammer Hannover –  
Projekt- und Servicegesellschaft mbH  
Anmeldung unter: (05131) 9910-106  
und mehrwert-sued@hwk-psg.de

## BRANCHENVERZEICHNIS

### > BAUMARKT



**Georg Altenburg GmbH & Co. KG**

Dülwaldstraße 4, Stadthagen  
Baustoffhandel 05721/704300  
hagebaumarkt 05721/704100  
www.hagebau-stadthagen.de

Niederlassung Bückeberg  
Kreuzbreite 20, Bückeberg  
Tel.: 05722-95800

### > PFLANZENHOF



**Ostring 26 · Tel. (0 57 21) 7 33 01**

Buchbar ab 27.11.2023

Mein Tablet.  
Mein SN-E-Paper.  
Meine doppelte  
Bescherung.

## Ho-ho-holen Sie sich das perfekte Angebot:

Nur jetzt bekommen Sie zu Ihrem  
SN-Digital-Abo nicht nur ein Tablet,  
sondern gleich zwei: für gemeinsame  
Lesestunden zu Hause oder als  
Geschenk unter dem Baum.

- ✓ Die SN als E-Paper bereits  
ab Mitternacht lesen
- ✓ Exklusiv nur im E-Paper:  
SN am Sonntag
- ✓ Mehr Freiheit, mehr Komfort,  
mehr Inhalt rund um die Uhr  
mit SN+ und der SN-App

Zweites  
Tablet oder

**100 €**

geschenkt!

Für Neukunden:

**40,90 €\***

\*Monatlich ab nur  
zzgl. Einmalzahlung ab 1 €.

Mehr Informationen zum Vertrag auf [abo.SN-online.de/tablet](http://abo.SN-online.de/tablet).

Für das erste Tablet wählen Sie aus dem aktuellen  
Portfolio von Samsung, Apple und Xiaomi. Als zweites  
Tablet erhalten Sie das Samsung Galaxy Tab A8.



Jetzt online abschließen: [abo.SN-online.de/tablet](http://abo.SN-online.de/tablet)  
Oder direkt in unserer Geschäftsstelle vor Ort:  
Stadthagen, Vornhäger Str. 44

Schaumburger  
Nachrichten



# Ganzheitliche Betreuung von Unternehmerfamilien

Wir sind Ihr starker Partner für Ihre privaten und unternehmerischen Finanzen.

## Unser Team Private Banking & WertpapierSpezialberatung:



**Markus Meyer**

Regionaldirektor

Private Banking Betreuer

markus.meyer@vbhs.de

Tel.: 05721 781-20119



**Burkhard Knoop**

Regionaldirektor

Private Banking Betreuer

burkhard.knoop@vbhs.de

Tel.: 05721 781-25020



**Bernd Heumann**

Private Banking Betreuer

bernd.heumann@vbhs.de

Tel.: 05721 781-20161



**Gaby Hansel**

Stiftungsvorsitzende

Wertpapierspezialistin

gaby.hansel@vbhs.de

Tel.: 05721 781-20124

- Private Finanzplanung
- Strukturierung und Vermögensmanagement des Privat- und Unternehmensvermögens
- Generationenberatung
- Stiftungsmanagement

### Beratung für Unternehmerfamilien

- Risikoanalyse  
inkl. betriebswirtschaftlicher Beratung
- Liquiditätsbeschaffung, -sicherung und Kreditversorgung
- Unternehmensnachfolge
- Zahlungsverkehr und Auslandgeschäft
- Betriebliche Altersvorsorge

## Unser Team Firmenkundenbetreuung:



**Matthias Gottschalk**

Leiter

Firmenkundenbetreuung

matthias.gottschalk@vbhs.de

Tel.: 05721 781-20180



**Larissa Schreeck**

Firmenkundenbetreuerin

larissa.schreeck@vbhs.de

Tel.: 05721 781-20154



**Tim Wolter**

Firmenkundenbetreuer

tim.wolter@vbhs.de

Tel.: 05721 781-20170



**Marcel Manthey**

Firmenkundenbetreuer

marcel.manthey@vbhs.de

Tel.: 05151 207-10356